Bedienungsanleitung

für den Anlagenbetreiber

Wärmepumpenregelung mit 7-Zoll Farb-Touchdisplay

VITOCAL 200-S
VITOCAL 222-S

6179482 DE 6/2024

Bitte aufbewahren!

Für Ihre Sicherheit

⚠ Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

⚠ **Gefahr**
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

! **Achtung**
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis
Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

Die Anlage enthält leicht entflammbares Kältemittel der Sicherheitsgruppe A2L gemäß ANSI/ASHRAE Standard 34.

Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an die Bediener der Anlage.
Dieses Gerät kann auch von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Geräts unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen.

! **Achtung**
Kinder in der Nähe des Geräts beaufsichtigen.
- Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen.
- Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

Sicherheitshinweise für Arbeiten an der Anlage

Die Außeneinheit enthält das brennbare Kältemittel R32.

⚠ **Gefahr**
Bei austretendem Kältemittel kann mit der Umgebungsluft eine brennbare Atmosphäre entstehen.
Brände durch folgende Maßnahmen vermeiden:

- Zündquellen fernhalten, z. B. offene Flammen, heiße Oberflächen, nicht zündquellenfreie elektrische Geräte, mobile Endgeräte mit integriertem Akku (z. B. Mobiltelefone, Fitnessuhren usw.).
- Keine brennbaren Stoffe verwenden, z. B. Sprays oder andere brennbare Gase.

Für Ihre Sicherheit (Fortsetzung)

- Sicherheitseinrichtungen nicht entfernen, blockieren oder überbrücken.
- Keine Veränderungen an der Außeneinheit vornehmen:
  - Zulauf-/Ablaufleitungen und elektrische Anschlüsse/Leitungen nicht verändern, belasten oder beschädigen.
  - Umgebung nicht verändern.
  - Keine Bauteile oder Plomben entfernen.

Anschluss der Anlage

- Die Geräte dürfen nur durch autorisierte Fachkräfte angeschlossen und in Betrieb genommen werden.
- Vorgegebene elektrische Anschlussbedingungen einhalten.
- Änderungen an der vorhandenen Installation dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.

⚠ **Gefahr**
Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an der Anlage können zu lebensbedrohenden Unfällen führen.
Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Arbeiten an der Anlage

- Einstellungen und Arbeiten an der Anlage nur nach den Vorgaben in dieser Bedienungsanleitung vornehmen. Weitere Arbeiten an der Anlage dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden, z. B. Wartung, Service und Reparaturen.
- Geräte nicht öffnen.
- Verkleidungen nicht abbauen.
- Anbauteile oder installiertes Zubehör nicht verändern oder entfernen.
- Rohrverbindungen nicht öffnen oder nachziehen.
- Arbeiten am Kältemittelkreislauf der Außeneinheit dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden, die dazu berechtigt sind.

⚠ **Gefahr**
Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.
- Gerät nicht öffnen.
- Heiße Oberflächen an ungedämmten Rohren und Armaturen nicht berühren.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile

! **Achtung**
Komponenten, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können Schäden an der Anlage hervorrufen oder deren Funktionen beeinträchtigen.
Anbau oder Austausch ausschließlich durch den Fachbetrieb vornehmen lassen.

Falls die Netzanschlussleitung dieses Geräts beschädigt ist, muss die Netzanschlussleitung durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ausgetauscht werden.

Sicherheitshinweise für den Betrieb der Anlage

Anlage vor Fremdeinwirkung, Beschädigungen und Umwelteinflüssen schützen.

6179482

Für Ihre Sicherheit (Fortsetzung)

Verhalten bei Austritt von Kältemittel aus der Außeneinheit

Eine Niederdruckstörung kann ein Hinweis auf austretendes Kältemittel sein.

⚠ **Gefahr**
Austretendes Kältemittel kann zu einem Brand führen, der schwerste Verletzungen bis hin zum Tod zur Folge haben kann.

Falls Verdacht auf austretendes Kältemittel besteht, Folgendes beachten:
- Sehr gute Be- und Entlüftung besonders im Bodenbereich sicherstellen.
- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern. Niemals Schalter von Licht und Elektrogeräten betätigen.
- Personen aus der Gefahrenzone entfernen.
- Autorisierte Fachkraft benachrichtigen.
- Stromversorgung für alle Anlagenkomponenten von sicherer Stelle aus unterbrechen.

⚠ **Gefahr**
Direkter Kontakt mit flüssigem und gasförmigem Kältemittel kann zu schweren gesundheitlichen Schäden führen, z. B. Erfrierungen und/oder Verbrennungen. Beim Einatmen besteht Erstickungsgefahr.
- Direkten Kontakt mit flüssigem und gasförmigem Kältemittel vermeiden.
- Kältemittel nicht einatmen.

Verhalten bei Brand

⚠ **Gefahr**
Bei Feuer besteht Verbrennungsgefahr.
- Stromversorgung für alle Anlagenkomponenten von sicherer Stelle aus unterbrechen.
- Feuerwehr informieren.
- Personen aus dem Gefahrenbereich retten.
- Löschversuch nur unternehmen, wenn hierdurch keine Verletzungsgefahr besteht: Geprüften Feuerlöscher der Brandklassen ABC benutzen.

Bedingungen an den Aufstellraum

⚠ **Gefahr**
Leicht entflammbare Flüssigkeiten und Materialien (z. B. Benzin, Lösungs- und Reinigungsmittel, Farben oder Papier) können Verpuffungen und Brände auslösen. Solche Stoffe nicht im Aufstellraum und nicht in unmittelbarer Nähe der innenaufgestellten Einheit lagern oder verwenden.

! **Achtung**
Unzulässige Umgebungsbedingungen können Schäden an der Anlage verursachen und einen sicheren Betrieb gefährden.
- Zulässige Umgebungstemperaturen einhalten gemäß den Angaben in dieser Bedienungsanleitung.
- Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe vermeiden, z. B. enthalten in Farben, Lösungs- und Reinigungsmitteln.
- Dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeit vermeiden, z. B. durch permanente Wäschetrocknung.

6179482

Inhaltsverzeichnis

1. Haftung 9

2. Zuerst informieren
Symbole 10
Fachbegriffe 10
Bestimmungsgemäße Verwendung 10
Produktinformation 11
- Wärmepumpenregelung 11
- QR-Code für direkte WLAN-Verbindung („Access Point“) 11
- Typenschild 12
- Heizungsanlage 12
- Zulässige Umgebungstemperaturen im Aufstellraum 12
- Außentemperaturgrenzen 12

Low Power-Funk 13
Lizenzinformationen 13
Erstinbetriebnahme 13
Ihre Anlage ist voreingestellt 13
Tipps zum Energiesparen 14
Tipps für mehr Komfort 14
Geräuschreduzierter Betrieb 15

3. Über die Bedienung
Grundlagen der Bedienung 16
- Statusanzeige durch Lightguide 16

Anzeigen im Display 16
- Standby-Anzeige 16
- Grundanzeigen 16
- Homescreen 16

Schaltflächen und Symbole 17
- Schaltflächen und Symbole in der Menüzeile Ⓐ 17
- Schaltflächen und Symbole im Funktionsbereich Ⓑ 17
- Schaltflächen und Symbole im Navigationsbereich Ⓒ 18

Übersicht über das **„Hauptmenü“** 18
- Zur Verfügung stehende Menüs im **„Hauptmenü“** 18

Betriebsprogramm 19
- Betriebsprogramme für Raumbeheizung, Raumkühlung und Warmwasserbereitung 19
- Besondere Betriebsprogramme und Funktionen 20

Vorgehensweise zur Einstellung eines Zeitprogramms 20
- Zeitprogramme und Zeitphasen 21
- Zeitphasen einstellen 21
- Zeitprogramm auf andere Wochentage kopieren 22
- Zeitphasen ändern 22
- Zeitphasen löschen 22

4. Grundanzeigen
Grundanzeige **„Raumklima“** 24
Grundanzeige **„Warmwasser“** 24
Grundanzeige **„Energiecockpit“** 24
- Betriebsdaten der Wärmepumpe abfragen 25
- Energiebilanz abfragen 25

Grundanzeige **„Favoriten“** 25
Grundanzeige **„Systemübersicht“** 26

5. Raumbeheizung/Raumkühlung
Heiz-/Kühlkreis wählen 27
Raumtemperatur für einen Heiz-/Kühlkreis einstellen 27
- Temperaturniveaus für die Raumbeheizung/Raumkühlung einstellen 27

Raumbeheizung/Raumkühlung ein- oder ausschalten (Betriebsprogramm) 27
Zeitprogramm für die Raumbeheizung/Raumkühlung 28
- Zeitprogramm einstellen 28

Raumbeheizung/Raumkühlung mit Pufferspeicher einschalten 28
Heizkennlinie einstellen 29

Inhaltsverzeichnis

Raumtemperatur vorübergehend anpassen ... 29
- **„Einmal Zeitphase verlängern“** einschalten ... 30
- **„Einmal Zeitphase verlängern“** ausschalten ... 30

Raumtemperatur bei verlängerter Anwesenheit anpassen ... 30
- **„Ferien zu Hause“** einschalten ... 31
- **„Ferien zu Hause“** ausschalten ... 31

Energie sparen bei langer Abwesenheit ... 31
- **„Ferienprogramm“** einschalten ... 31
- **„Ferienprogramm“** ausschalten ... 32

6. Warmwasserbereitung

Warmwassertemperatur ... 33
Warmwasserbereitung ein-/ausschalten (Betriebsprogramm) ... 33
Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung ... 33
- Zeitprogramm einstellen ... 33
- Zeitprogramm einstellen für die Zirkulationspumpe ... 33

„Einmalige Warmwasserbereitung“ außerhalb des Zeitprogramms ... 34
- „Einmalige Warmwasserbereitung“ einschalten ... 34
- „Einmalige Warmwasserbereitung“ ausschalten ... 34

Erhöhte Trinkwasserhygiene ... 34
- Erhöhte Trinkwasserhygiene einschalten ... 34
- Erhöhte Trinkwasserhygiene ausschalten ... 35

Warmwasser Verbrühschutz ein-/auschalten ... 35
Modus der Warmwasserbereitung ... 35

7. Hybridbetrieb

Regelstrategie einstellen ... 36

8. Weitere Betriebsprogramme

Geräuschreduzierter Betrieb ... 37
- Geräuschreduzierten Betrieb ein-/ausschalten ... 37
- Zeitprogramm einstellen für geräuschreduzierten Betrieb ... 37
- Betriebsstatus für geräuschreduzierten Betrieb ... 37

Notbetrieb ein-/ausschalten ... 37

9. Weitere Einstellungen

Bedienung sperren ... 39
- Bedienung entsperren ... 39
- Passwort ändern für Funktion „Bedienung sperren“ ... 39

Helligkeit für Display einstellen ... 39
Lightguide ein- und ausschalten ... 40
Name für Heiz-/Kühlkreise einstellen ... 40
„Uhrzeit“ und **„Datum“** einstellen ... 40
„Sommer-/Winterzeit“ automatisch umstellen ... 40
„Sprache“ einstellen ... 41
„Einheiten“ einstellen ... 41
Kontaktdaten des Fachbetriebs eingeben ... 41
Homescreen einstellen ... 41
Internetverbindung einrichten ... 42
- Access Point aktivieren/deaktivieren ... 42
- WLAN ein-/ausschalten ... 43
- WLAN verbinden ... 43
- Statische IP-Adressierung ... 44

Display zur Reinigung ausschalten ... 44
Werkseitige Einstellung wiederherstellen ... 44

10. Abfragen

Hilfetexte aufrufen ... 46
Informationen abfragen ... 46
Lizenzinformationen abfragen ... 46
- Lizenzinformationen für die Bedieneinheit abfragen ... 46
- Lizenzinformationen für das integrierte Kommunikationsmodul TCU abfragen ... 46
- Lizenzinformationen von Drittkomponenten aufrufen ... 47
- Third Party Software ... 47

6179482

Inhaltsverzeichnis

Estrichtrocknung 48
Störungsmeldungen abfragen 48
- Störungsmeldung aufrufen 48

Meldungslisten abfragen 49

11. Schornsteinfeger-Prüfbetrieb 50

12. Aus- und Einschalten

Wärmeerzeugung/Kühlung aus-/einschalten 51
- Wärmeerzeugung/Kühlung ausschalten (Frostschutz aktiv) 51
- Wärmeerzeugung/Kühlung einschalten 51

Wärmepumpe ausschalten (Außerbetriebnahme) 51
Wärmepumpe einschalten 52
Position des Netzschalters 52

13. Was ist zu tun?

Räume zu kalt 53
Räume zu warm 54
Kein warmes Wasser 54
Warmwasser zu heiß 55
„Warnung“ wird angezeigt 55
„Störung“ wird angezeigt 55
„Außeneinheit gesperrt“ wird angezeigt 56
„Externe Aufschaltung“ wird angezeigt 56
„Bedienung gesperrt“ wird angezeigt 56

14. Instandhaltung

Reinigung 57
Inspektion und Wartung 57
- Warmwasser-Speicher 57
- Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher) 57
- Trinkwasserfilter (falls vorhanden) 58

Beschädigte Anschlussleitungen 58

15. Anhang

Übersicht **„Hauptmenü“** 59
Begriffserklärungen 62
- Abtauen 62
- Anlagenausführung 62
- Eigenstromnutzung 62
- Elektrische Zusatzheizung 63
- EVU-Sperre 63
- Elektrische Zusatzheizung 63
- Fußbodenheizung 63
- Geräuschreduzierter Betrieb 64
- Heizbetrieb 64
- Heizkennlinie 64
- Heiz-/Kühlkreise 66
- Heizkreispumpe 66
- Heizwasser-Durchlauferhitzer 66
- Hygienefunktion (erhöhte Trinkwasserhygiene) 66
- Kühlbetrieb 66
- Kühlkreis 66
- Mischer 67
- Pufferspeicher 67
- Raumtemperatur 67
- Regelstrategie 67
- Rücklauftemperatur 68
- Sicherheitsventil 68
- Smart Grid (SG) 69
- Temperatur-Sollwert 70
- Trinkwasserfilter 70
- Verdampfer 70
- Verdichter 70

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

- Verflüssiger 70
- Vorlauftemperatur 70
- Zeitprogramm 70
- Zirkulationspumpe 70

Erforderliche Angaben zur Energieeffizienz 71
Entsorgungshinweise 71
- Entsorgung der Verpackung 71
- Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung der Heizungsanlage 71

16. Stichwortverzeichnis 72

6179482

Haftung

Es besteht keine Haftung für entgangenen Gewinn, ausgebliebene Einsparungen, mittelbare oder unmittelbare andere Folgeschäden, die aus der Benutzung der in der Anlage integrierten WLAN-Schnittstelle oder den entsprechenden Internet-Services entstehen. Es besteht keine Haftung für Schäden aus unsachgemäßer Verwendung.
Die Haftung ist auf den typischerweise entstehenden Schaden begrenzt, falls eine wesentliche Vertragspflicht leicht fahrlässig verletzt wird, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags erst ermöglicht.
Die Haftungsbegrenzung findet keine Anwendung, wenn der Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt wurde oder wenn eine zwingende Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz besteht.

Es gelten die Allgemeinen Verkaufsbedingungen von Viessmann, die in der jeweils aktuellen Viessmann Preisliste enthalten sind.
Für die Nutzung von Viessmann Apps gelten die jeweiligen Datenschutzbestimmungen und Nutzungsbedingungen. Push-Benachrichtigungen und E-Mail-Dienste sind Dienstleistungen von Netzbetreibern, für die Viessmann nicht haftet. Insoweit gelten die Geschäftsbedingungen der jeweiligen Netzbetreiber.

Symbole

Symbole in dieser Anleitung

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Personenschäden
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	▪ Bauteil muss hörbar einrasten. oder ▪ Akustisches Signal
	▪ Neues Bauteil einsetzen. oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil **nicht** im Hausmüll entsorgen.

Symbole an der Wärmepumpe

Symbol	Bedeutung
	Warnung vor feuergefährlichen Stoffen (ISO 7010 - W021)
	Bedienungshandbuch beachten (ISO 7000 - 0790)
	Gebrauchsanweisung/Bedienungsanleitung beachten (ISO 7000 - 1641)
	Serviceanzeige: Nachschlagen im Bedienungshandbuch (ISO 7000 - 1659)

Fachbegriffe

Zum besseren Verständnis der Funktionen Ihrer Regelung werden einige Fachbegriffe näher erläutert. Diese Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizungssystemen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden.

Je nach Ausführung kann das Gerät ausschließlich für folgende Zwecke verwendet werden:
- Raumbeheizung
- Raumkühlung
- Trinkwassererwärmung

6179482

Bestimmungsgemäße Verwendung (Fortsetzung)

Mit zusätzlichen Komponenten und Zubehör kann der Funktionsumfang erweitert werden.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Raumbeheizung/-kühlung oder Trinkwassererwärmung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden.

Hinweis
Das Gerät ist ausschließlich für den häuslichen bzw. haushaltsähnlichen Gebrauch vorgesehen, d. h. auch nicht eingewiesene Personen können das Gerät sicher bedienen.

Produktinformation

Ihre Luft/Wasser-Wärmepumpe besteht aus einer Inneneinheit und einer Außeneinheit.
Die Inneneinheit einschließlich der Wärmepumpenregelung befindet sich im Gebäude und überträgt die Wärme in die Heizungsanlage.
Die Außeneinheit ist außerhalb des Gebäudes aufgestellt oder außen am Gebäude montiert. In der Außeneinheit wird die Wärme aus der Umgebungsluft gewonnen.
Hierfür saugt ein Ventilator die Umgebungsluft durch einen Wärmetauscher (Verdampfer) an. Im Verdampfer wird die Wärmeenergie dieser Umgebungsluft in den Kältekreis übertragen. Dort werden die erforderlichen Temperaturen für die Raumbeheizung und Trinkwassererwärmung erzeugt.
Zur Raumkühlung läuft der Kältekreis im Umkehrbetrieb. Ihren Räumen wird Wärme entzogen und über den Verdampfer an die Umgebungsluft abgegeben.

Als Antrieb für den Kältekreis dient der Verdichter. Der Verdichter benötigt im Vergleich zu der aus der Luft gewonnenen Wärmeenergie nur einen geringen Anteil an elektrischem Strom. Diesen Strom stellt Ihr Energieversorgungsunternehmen oftmals zu einem günstigen Tarif zur Verfügung.
Abhängig von den Tarifbedingungen und vom Netzanschluss kann Ihr Energieversorgungsunternehmen die Stromversorgung der Wärmepumpe kurzzeitig unterbrechen (EVU-Sperre), z. B. bei hoher Netzauslastung.
Während der EVU-Sperre kann die in der Inneneinheit eingebaute elektrische Zusatzheizung (Heizwasser-Durchlauferhitzer) die Wärmeversorgung des Gebäudes übernehmen. Dieser Heizwasser-Durchlauferhitzer wird auch dann automatisch eingeschaltet, falls die Heizleistung der Wärmepumpe nicht ausreicht oder eine Störung an der Wärmepumpe vorliegt.

Wärmepumpenregelung

Die Wärmepumpenregelung ist in die Inneneinheit integriert und regelt alle Funktionen Ihrer Anlage. Die Regelung wird über ein 7-Zoll Farb-Touchdisplay bedient.
Sie können Ihre Anlage alternativ über die ViCare App bedienen.

In der Wärmepumpenregelung sind Kommunikationsmodule für folgende Funktionen integriert:
- Verbindung mit einem WLAN-Router, z. B. zur Fernbedienung über das Internet mit der ViCare App
- Direkte WLAN-Verbindung mit einem mobilen Endgerät („Access Point“)
- Datenübertragung über Mobilfunknetz
- Einbindung von Funk-Zubehör

QR-Code für direkte WLAN-Verbindung („Access Point“)

An der Bedieneinheit ist werkseitig ein QR-Code angebracht, mit dem Sie Ihr mobiles Endgerät über WLAN direkt mit der Wärmepumpe verbinden können: Siehe Kapitel „Internetverbindung einrichten“.

6179482

Produktinformation (Fortsetzung)

Typenschild

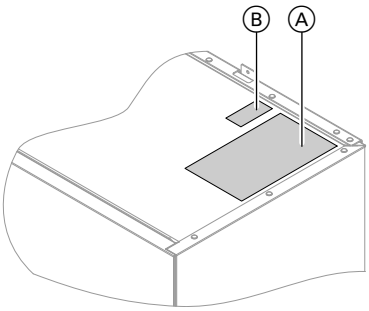

Abb. 1

Ⓐ Typenschild
Ⓑ QR-Code zur Geräteregistrierung
Alternativ befindet sich der QR-Code auf dem Typenschild.

Der **QR-Code mit Kennzeichnung „i“** enthält die Zugangsdaten zum Registrierungs- und Produktinformationsportal.
Über diesen QR-Code kann z. B. die 16-stellige Herstellnummer abgefragt werden.

Heizungsanlage

Die Wärmepumpe kann Ihre Räume über die Heizungsanlage beheizen oder kühlen und Ihr Warmwasser erwärmen.
Je nachdem welche dieser Funktionen Sie nutzen, hat Ihr Fachbetrieb die jeweils für Ihr Gebäude erforderlichen Anlagenkomponenten installiert.
Abhängig vom Typ Ihrer Wärmepumpe sind für die Raumbeheizung und/oder Raumkühlung max. 2 Heiz-/Kühlkreise direkt an die Inneneinheit angeschlossen.
Falls Ihre Anlage über einen separaten Pufferspeicher verfügt, sind Ihre Heiz-/Kühlkreise an diesem Pufferspeicher angeschlossen und werden darüber mit Wärme/Kälte versorgt. In dieser Anlagenkonfiguration sind maximal 4 Heiz-/Kühlkreise möglich.
Die Wärmepumpe beheizt/kühlt direkt nur den Pufferspeicher. Durch das große Puffervolumen läuft Ihre Wärmepumpe seltener, aber die jeweilige Laufzeit ist länger. Das führt zu einer höheren Effizienz und schont Ihre Wärmepumpe.

Hinweis
*Gleichzeitige Raumbeheizung eines Heiz-/Kühlkreises und Raumkühlung eines anderen Heiz-/Kühlkreises sind bei Anlagen mit separatem Pufferspeicher **nicht** möglich.*

Ihre Warmwasserzapfstellen im Haus werden über einen Warmwasser-Speicher versorgt. Bei Vitocal 222-S ist dieser Warmwasser-Speicher in der Inneneinheit integriert. Bei Vitocal 200-S hat Ihr Fachbetrieb hierfür einen separaten Warmwasser-Speicher installiert und an der Inneneinheit angeschlossen.

Zulässige Umgebungstemperaturen im Aufstellraum

! **Achtung**
Außerhalb der angegebenen Temperaturbereiche können gegebenenfalls Störungen am Gerät auftreten.
Stellen Sie sicher, dass der angegebene Temperaturbereich im Aufstellraum eingehalten wird.

Um Funktionsstörungen zu vermeiden, gewährleisten Sie eine Umgebungstemperatur zwischen 0 °C und +35 °C.

Außentemperaturgrenzen

Luft/Wasser-Wärmepumpen nutzen die Außenluft als Wärmequelle. Der Betrieb ist nur innerhalb bestimmter Außentemperaturgrenzen effizient:

- **Raumbeheizung**
  -20 bis 40 °C
- **Raumkühlung**
  10 bis 45 °C

6179482

Produktinformation (Fortsetzung)

Falls die obere Temperaturgrenze überschritten oder die untere Temperaturgrenze unterschritten ist, ist die Außeneinheit außer Betrieb. An der Wärmepumpenregelung erhalten Sie hierfür eine Meldung.
Um den Wärmebedarf zur Raumbeheizung und Warmwasserbereitung auch außerhalb des angegebenen Temperaturbereichs zu decken, schaltet die Wärmepumpenregelung bei Bedarf automatisch den Heizwasser-Durchlauferhitzer ein.

Falls die Außentemperatur wieder innerhalb der Temperaturgrenzen liegt, ist die Wärmepumpe automatisch wieder betriebsbereit.

Low Power-Funk

Low Power-Funk ist eine drahtlose Verbindung zur Übertragung von Daten.

Ihr Fachbetrieb kann Ihren Wärmeerzeuger mit Viessmann Zubehör über Low Power-Funk verbinden.

Lizenzinformationen

Dieses Produkt enthält Fremdsoftware einschließlich Software von Drittkomponenten („Third-party Components“). Sie sind unter Einhaltung der jeweiligen Lizenzbedingungen zur Nutzung dieser Fremdsoftware berechtigt.

Lizenzinformationen abfragen: Siehe Seite 46.

Erstinbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme und Anpassung der Regelung an die örtlichen und baulichen Gegebenheiten sowie die Einweisung in die Bedienung müssen von Ihrem Fachbetrieb vorgenommen werden.

Hinweis
In dieser Bedienungsanleitung werden auch Funktionen beschrieben, die nur bei einigen Anlagenkonfigurationen oder mit Zubehör möglich sind. Diese Funktionen sind nicht gesondert gekennzeichnet.
Bei Fragen zum Funktionsumfang und Zubehör Ihrer Wärmepumpe und Ihrer Heizungsanlage wenden Sie sich an Ihren Fachbetrieb.

Ihre Anlage ist voreingestellt

Ihre Wärmepumpe ist werkseitig voreingestellt und somit betriebsbereit:

Raumbeheizung/Raumkühlung
- Ihre Räume werden von **06:00 bis 22:00 Uhr** auf 20 °C **„Raumtemperatur-Sollwert“** beheizt (normale Raumtemperatur).
- Falls ein separater Pufferspeicher vorhanden ist, wird dieser Pufferspeicher beheizt.

Warmwasserbereitung
- Das Warmwasser wird an allen Tagen von **05:30 bis 22:00 Uhr** auf 50 °C **„Warmwassertemperatur-Sollwert“** erwärmt.
- Eine gegebenenfalls vorhandene Zirkulationspumpe ist ebenfalls an allen Tagen von **05:30 bis 22:00 Uhr** eingeschaltet.
- Der in der Inneneinheit eingebaute Heizwasser-Durchlauferhitzer kann bei Bedarf zur Trinkwassererwärmung eingeschaltet werden.

Ihre Anlage ist voreingestellt (Fortsetzung)

Frostschutz
- Der Frostschutz Ihrer Wärmepumpe, des Warmwasser-Speichers und eines gegebenenfalls vorhandenen separaten Pufferspeichers ist gewährleistet.
  Hinweis
  Bei Außentemperaturen unter –20 °C und bei einer Störung an der Wärmepumpe wird nur der in der Inneneinheit eingebaute Heizwasser-Durchlauferhitzer zum Frostschutz der Anlage eingeschaltet.

Winter-/Sommerzeitumstellung
- Die Umstellung erfolgt automatisch.

Datum und Uhrzeit
- Datum und Uhrzeit hat Ihr Fachbetrieb eingestellt.

Sie können die Einstellungen jederzeit individuell nach Ihren Wünschen ändern.

Stromausfall
Bei Stromausfall bleiben alle Einstellungen erhalten.

Tipps zum Energiesparen

Energie einsparen bei Raumbeheizung

- Überheizen Sie die Räume nicht. Jedes Grad Raumtemperatur weniger spart bis zu 6 % Heizkosten. Stellen Sie Ihre normale Raumtemperatur (**„Raumtemperatur-Sollwert“**) nicht höher ein als 20 °C: Siehe Seite 27.
- Beheizen Sie Ihre Räume nachts oder bei regelmäßiger Abwesenheit mit der reduzierten Raumtemperatur (nicht sinnvoll für Fußbodenheizung). Stellen Sie hierfür das Zeitprogramm für die Raumbeheizung ein (**„Zeitprogramm“**): Siehe Seite 28.
- Stellen Sie die Heizkennlinie so ein, dass Ihre Räume das ganze Jahr über mit Ihrer Wohlfühltemperatur beheizt werden: Siehe Seite 29.
- Um nicht benötigte Funktionen auszuschalten (z. B. Raumbeheizung im Sommer), stellen Sie das Betriebsprogramm **„Abschaltbetrieb“** für die entsprechenden Heiz-/Kühlkreise ein: Siehe Seite 27.
- Falls Sie verreisen, stellen Sie das **„Ferienprogramm“** ein: Siehe Seite 31.
  Für die Dauer Ihrer Abwesenheit wird die Raumtemperatur reduziert und die Warmwasserbereitung ausgeschaltet.

Energie einsparen bei Warmwasserbereitung

- Heizen Sie das Warmwasser nachts oder bei regelmäßiger Abwesenheit auf eine niedrigere Temperatur auf. Stellen Sie hierfür das Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung ein: Siehe Seite 33.
- Schalten Sie die Warmwasserzirkulation nur in den Zeiträumen ein, in denen Sie regelmäßig Warmwasser zapfen. Stellen Sie hierfür das Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe ein: Siehe Seite 33.

Stromüberschuss nutzen (Smart Grid)

Nutzen Sie kostenlosen und kostengünstigen Stromüberschuss vom Energieversorgungsunternehmen für Ihre Anlage.
Zur Nutzung dieser Funktion wenden Sie sich an Ihren Fachbetrieb.

Tipps für mehr Komfort

Mehr Behaglichkeit in Ihren Räumen

- Stellen Sie Ihre Wohlfühltemperatur ein: Siehe Seite 27.
- Stellen Sie das Zeitprogramm für Ihre Heiz-/Kühlkreise so ein, dass Ihre Wohlfühltemperatur bei Anwesenheit automatisch erreicht ist: Siehe Seite 28.
- Stellen Sie die Heizkennlinie so ein, dass Ihre Räume das ganze Jahr über mit Ihrer Wohlfühltemperatur beheizt werden: Siehe Seite 29.
- Falls Sie kurzfristig eine verlängerte Heiz-/Kühlphase benötigen, stellen Sie die Funktion **„Einmal Zeitphase verlängern“** ein: Siehe Seite 29.
  Beispiel:
  Spät abends ist durch das Zeitprogramm reduzierte Raumtemperatur eingestellt. Ihr Besuch bleibt länger.
- Falls Sie längere Zeit als üblich in der Wohnung anwesend sind, stellen Sie die Funktion **„Ferien zu Hause“** ein: Siehe Seite 30.
  Beispiel:
  Sie sind an einem Feiertag ganztags zu Hause oder Ihre Kinder haben Schulferien.

6179482

Tipps für mehr Komfort (Fortsetzung)

Bedarfsgerechte Warmwasserbereitung

- Stellen Sie das Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung so ein, dass Ihren Gewohnheiten entsprechend immer ausreichend Warmwasser zur Verfügung steht: Siehe Seite 33.
  Beispiel:
  Sie benötigen morgens mehr Warmwasser als tagsüber.
- Stellen Sie das Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe so ein, dass in Zeiten häufiger Warmwasserentnahme an Ihren Wasserhähnen sofort Warmwasser zur Verfügung steht: Siehe Seite 33.
- Falls Sie kurzfristig eine höhere Warmwassertemperatur benötigen, stellen Sie die **„Einmalige Warmwasserbereitung“** außerhalb des Zeitprogramms ein: Siehe Seite 34.

Geräuschreduzierter Betrieb

Reduzieren Sie den Geräuschpegel Ihrer Luft/Wasser-Wärmepumpe, z. B. nachts.

Stellen Sie hierfür das Zeitprogramm für den geräuschreduzierten Betrieb ein: Siehe Seite 37.

Grundlagen der Bedienung

Alle Einstellungen an Ihrer Anlage können Sie über die Bedieneinheit und die ViCare App vornehmen.

Bedienung über Touchdisplay

Die Bedieneinheit ist mit einem 7-Zoll Farb-Touchdisplay ausgestattet. Tippen Sie für Einstellungen und Abfragen auf die vorgesehenen Schaltflächen.

Bedienung über ViCare App

Die ViCare App ermöglicht Ihnen, Ihre Anlage über ein mobiles Endgerät zu bedienen, z. B. Smartphone.

Verfügbare Funktionen sind abhängig von der Anlagenausstattung, z. B. mit/ohne ViCare Komponenten zur Einzelraumregelung.
Prüfen Sie zur Bedienung mit der ViCare App folgende Systemvoraussetzungen:
- WLAN-Verbindung vom Router zur Regelung mit Internetzugang
- Smartphone oder Tablet mit Betriebssystem:
  - iOS
  - Android

Weitere Informationen für die Nutzung der ViCare App: Siehe **www.vicare.info**.

Statusanzeige durch Lightguide

Abhängig vom Wärmeerzeuger wird während des Betriebs am unteren oder oberen Rand der Bedieneinheit ein Leuchtstreifen (Lightguide) angezeigt.

Bedeutung der Anzeige:
- Der Lightguide leuchtet dauernd:
  Das Display ist aktiv.
- Lightguide blinkt schnell:
  An der Anlage liegt eine Störung vor.
- Der Lightguide pulsiert langsam:
  Das Display befindet sich im Standby.
  Hinweis
  Diese Funktion können Sie bei Bedarf ausschalten: Siehe Kapitel „Lightguide ein- und ausschalten“.

Anzeigen im Display

Standby-Anzeige

Nach längerer Bedienpause wechselt die Anzeige zuerst in die **Standby-Anzeige**.

Nach einigen weiteren Minuten wird die Displaybeleuchtung ausgeschaltet.

Grundanzeigen

In den Grundanzeigen stehen Ihnen die wichtigsten Einstellungen und Abfragen zur Verfügung.

Mit ◀ ▶ können Sie zwischen folgenden Grundanzeigen wählen:
- Raumklima
- Warmwasser
- Energiecockpit
- Favoriten
- Systemübersicht

Weitere Informationen zu den Grundanzeigen: Siehe ab Seite 24.

Homescreen

Nach dem Einschalten der Regelung wird der Homescreen angezeigt.
Im Auslieferungszustand wird als Homescreen die Grundanzeige **„Raumklima“** angezeigt. Sie können als Homescreen eine andere Grundanzeige festlegen: Siehe Seite 41.

So rufen Sie den Homescreen auf:
- Standby-Anzeige ist aktiv:
  Tippen Sie irgendwo auf das Display.
- Sie befinden sich im **„Hauptmenü“**:
  Tippen Sie auf ⌂.

Anzeigen im Display (Fortsetzung)

Hinweis
Sie können die Bedienung für den Homescreen sperren: Siehe Seite 39.
In diesem Fall können Sie weder im Homescreen noch im Hauptmenü Einstellungen vornehmen.
„Bedienung gesperrt“ *wird angezeigt.*

Schaltflächen und Symbole

Abb. 2

Ⓐ Menüzeile
Ⓑ Funktionsbereich
Ⓒ Navigationsbereich

Schaltflächen und Symbole in der Menüzeile Ⓐ

Sie rufen das **„Hauptmenü“** auf.
„Heizkreis ...“ oder **„Heiz-/Kühlkreis ...“**
Sie wählen den Heizkreis oder den Heiz-/Kühlkreis.

Hinweis
Die Auswahl ist nur vorhanden, falls Ihre Anlage über mehrere Heizkreise oder Heiz-/Kühlkreise verfügt.

System-Daten:
- Datum
- Uhrzeit

Schnittstellen:
Keine Datenübertragung
Keine WLAN-Verbindung
Verbindungsaufbau
Kommunikationsfehler
WLAN-Verbindung ist aktiv: Sehr geringe Empfangsqualität
WLAN-Verbindung ist aktiv: Geringe Empfangsqualität
WLAN-Verbindung ist aktiv: Mittlere Empfangsqualität
WLAN-Verbindung ist aktiv: Hohe Empfangsqualität

Schaltflächen und Symbole im Funktionsbereich Ⓑ

Schaltflächen in den Grundanzeigen: Siehe ab Seite 24.

Hinweis
Die Symbole erscheinen nicht ständig, sondern abhängig von der Anlagenausführung und vom Betriebszustand.

Symbole
Frostschutz ist aktiv.
Zeitprogramm einstellen/umstellen
Einmal Zeitphase verlängern
Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur
Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur
Raumbeheizung mit Komfort-Raumtemperatur
Raumkühlung mit reduzierter Raumtemperatur
Raumkühlung mit normaler Raumtemperatur

Schaltflächen und Symbole (Fortsetzung)

Raumkühlung mit Komfort-Raumtemperatur
Ferienprogramm ist eingeschaltet.
Ferien zu Hause ist eingeschaltet.
Raumkühlung ist aktiv.
Raumbeheizung ist aktiv.

Betriebsprogramme für Raumbeheizung, Raumkühlung, Warmwasserbereitung: Siehe Seite 19.
Abschaltbetrieb des jeweiligen Heiz-/Kühlkreises
Heizen
Kühlen
Warmwasserbereitung

Meldungen: Siehe Seite 49.
- **„Status“**
- **„Warnungen“**
- **„Informationen“**
- **„Störungen“**

Schaltflächen und Symbole im Navigationsbereich Ⓒ

Sie gelangen zurück zum Homescreen.
Sie gelangen im Menü einen Schritt zurück.
Oder
Sie brechen eine begonnene Einstellung ab.
WLAN ist ausgeschaltet: Siehe Seite 42.
Hinweis
Bei eingeschaltetem WLAN wird in der Menüzeile Ⓐ das Symbol angezeigt. Das Symbol im Navigationsbereich Ⓒ erlischt.
Sie bestätigen eine Änderung.
Sie ändern im Menü.
Sie rufen einen Hilfetext auf.
Sie rufen Meldungen auf.
Sie rufen den gewünschten Zeitraum für die Energiebilanz auf.
Weitere Informationen: Siehe Seite 25.
Sie blättern im Menü.
Oder
Sie wechseln zu weiteren Grundanzeigen, z. B. zur **„Systemübersicht“**.

Hinweis
*Falls im Navigationsbereich **„DEMO“** angezeigt wird, sind Raumbeheizung/-kühlung, Warmwasserbereitung und Frostschutz **ausgeschaltet**.*

Übersicht über das „Hauptmenü“

Im **„Hauptmenü“** können Sie **alle** Einstellungen aus dem Funktionsumfang der Regelung vornehmen und abfragen.

So rufen Sie das **„Hauptmenü“** auf:
- Displayschoner ist aktiv:
  Tippen Sie irgendwo auf das Display und dann auf .
- Sie befinden sich im Homescreen:
  Tippen Sie auf .
- Sie befinden sich irgendwo im Menü:
  Tippen Sie auf und anschließend auf .

Zur Verfügung stehende Menüs im „Hauptmenü“

„Ein-/Ausschalten“
Schalten Sie die Wärmepumpe aus und ein: Siehe Seite 51.

„Puffer Modus“
Schalten Sie den separaten Pufferspeicher in den **„Heizbetrieb“** oder **„Kühlbetrieb“**: Siehe Seite 28.

„Raumklima“
Für weitere Einstellungen zur Raumbeheizung/Raumkühlung, z. B. Temperatur-Sollwerte
Weitere Informationen: Siehe Seite 27.

„Warmwasser“
Für Einstellungen zur Warmwasserbereitung, z. B. **„Warmwassertemperatur-Sollwert“**
Weitere Informationen: Siehe Seite 33.

„Einstellungen“
Z. B. die Bildschirmeinstellung
Weitere Informationen: Siehe Seite 39.

„Informationen“
Zur Abfrage von Betriebsdaten
Weitere Informationen: Siehe Seite 46.

„Ferienprogramm“
Energiesparfunktion **„Ferienprogramm“**
Weitere Informationen: Siehe Seite 31.

6179482

Übersicht über das „Hauptmenü“ (Fortsetzung)

- **„Ferien zu Hause“**
  Funktion **„Ferien zu Hause“**
  Weitere Informationen: Siehe Seite 30.
- **„Meldungslisten“**
  Zur Abfrage aller anstehenden Meldungen
  Weitere Informationen zu Meldungen: Siehe ab Seite 48.
- **„Service“**
  Nur für die Fachkraft
- **„Erweitertes Menü“**
  Zur Bearbeitung weiterer Einstellungen aus dem Funktionsumfang der Wärmepumpenregelungen, z. B. Notbetrieb
  Weitere Informationen: Siehe Seite 37.
- **„Prüfbetrieb“**
  Nur für den Schornsteinfeger
  Nur in Verbindung mit einem externen Wärmeerzeuger
  Weitere Angaben: Siehe Seite 50.

Die Menü-Übersicht finden Sie auf Seite 59.

Betriebsprogramm

Betriebsprogramme für Raumbeheizung, Raumkühlung und Warmwasserbereitung

Die Betriebsprogramme für Raumbeheizung, Raumkühlung und Warmwasserbereitung können Sie getrennt voneinander einstellen.

Symbol	Betriebsprogramm	Funktion
Raumbeheizung/Raumkühlung		
	„Heizen“	Die Räume des gewählten Heiz-/Kühlkreises werden nach den Vorgaben für die Raumtemperatur oder Vorlauftemperatur und dem Zeitprogramm beheizt: Siehe Kapitel „Raumbeheizung/Raumkühlung“. ***Hinweis*** *Bei Anlagen mit separatem Pufferspeicher muss der **„Puffer Modus“** auf **„Heizbetrieb“** eingestellt sein. Die Einstellung wirkt sich auf alle Heiz-/Kühlkreise aus.*
	„Kühlen“	Die Räume des gewählten Heiz-/Kühlkreises werden nach den Vorgaben für die Raumtemperatur oder Vorlauftemperatur und dem Zeitprogramm gekühlt: Siehe Kapitel „Raumbeheizung/Raumkühlung“. ***Hinweis*** *Bei Anlagen mit separatem Pufferspeicher muss der **„Puffer Modus“** auf **„Kühlbetrieb“** eingestellt sein. Die Einstellung wirkt sich auf alle Heiz-/Kühlkreise aus.*
	„Heizen/Kühlen“	Die Räume des Heiz-/Kühlkreises werden nach den Vorgaben für die Raumtemperatur und des Zeitprogramms beheizt/gekühlt: Siehe Kapitel „Raumbeheizung/Raumkühlung“.
	„Abschaltbetrieb“	▪ Keine Raumbeheizung/Raumkühlung ▪ Frostschutz für die Wärmepumpe ist aktiv.
Warmwasserbereitung		
	„Warmwasser“ „EIN“	Das Warmwasser wird nach den Vorgaben für die Warmwassertemperatur und dem Zeitprogramm aufgeheizt: Siehe Kapitel „Warmwasserbereitung“.
	„Warmwasser“ „AUS“	▪ Keine Warmwasserbereitung ▪ Frostschutz für den Warmwasser-Speicher ist aktiv.

Betriebsprogramm (Fortsetzung)

Betriebsprogramme zentral einstellen

Sie können die Betriebsprogramme für die einzelnen Heiz-/Kühlkreise und für die Warmwasserbereitung getrennt voneinander einstellen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. ⏻ **„Ein-/Ausschalten“**
3. ▪ Sie möchten das Betriebsprogramm für einen Heiz-/Kühlkreis einstellen:
   Tippen Sie auf ⇄ für **„Heizen“**, **„Kühlen“**, **„Heizen/Kühlen“** oder **„Abschaltbetrieb“**.
   ▪ Sie möchten das Betriebsprogramm für die Warmwasserbereitung einstellen:
   Tippen Sie auf ⇄ für **„EIN“** oder **„AUS“**.
   ▪ Sie möchten die gesamte Anlage ein- oder ausschalten:
   Tippen Sie auf ⇄ für **„EIN“** oder **„AUS“**.
   Beachten Sie hierzu das Kapitel „Aus- und Einschalten“.

Betriebsprogramme über die Grundanzeige einstellen

- Betriebsprogramme für Heiz-/Kühlkreise: Siehe Seite 27.
- Betriebsprogramme für Warmwasserbereitung: Siehe Seite 33.

Besondere Betriebsprogramme und Funktionen

- **„Estrichtrocknung“**
  Diese Funktion schaltet Ihr Fachbetrieb ein. Ihr Estrich wird nach einem fest vorgegebenen Zeitprogramm (Temperatur-Zeit-Profil) baustoffgerecht getrocknet. Ihre Einstellungen für die Raumbeheizung sind für die Dauer der Estrichtrocknung (max. 32 Tage) ohne Wirkung. Die Warmwasserbereitung ist ausgeschaltet. Die Funktion **„Estrichtrocknung“** kann Ihr Fachbetrieb ändern oder ausschalten.
- **„Ferien zu Hause“**: Siehe Seite 30.
- **„Ferienprogramm“**: Siehe Seite 31.
- **„Geräuschreduzierter Betrieb“**: Siehe Seite 37.
- **„Notbetrieb“**: Siehe Seite 37.

Hinweis
*Einige der besonderen Betriebsprogramme und Funktionen werden im Wechsel mit der Raumtemperatur oder Vorlauftemperatur der Wärmepumpe angezeigt. Im Hauptmenü können Sie unter **„Informationen“** das eingestellte Betriebsprogramm abfragen: Siehe Seite 46.*

Vorgehensweise zur Einstellung eines Zeitprogramms

Im Folgenden wird die Vorgehensweise für die Einstellung eines Zeitprogramms erläutert. Besonderheiten der einzelnen Zeitprogramme finden Sie in den jeweiligen Kapiteln.

Für folgende Funktionen können Sie ein Zeitprogramm einstellen:
- Raumbeheizung/Raumkühlung: Siehe Seite 27.
- Warmwasserbereitung: Siehe Seite 33.
- Zirkulationspumpe für Warmwasser: Siehe Seite 33.
- Geräuschreduzierter Betrieb: Siehe Seite 37.

Vorgehensweise zur Einstellung eines… (Fortsetzung)

Zeitprogramme und Zeitphasen

In den Zeitprogrammen geben Sie an, wie sich Ihre Wärmepumpe zu welchem Zeitpunkt verhält. Dafür teilen Sie den Tag in Abschnitte ein, sogenannte **Zeitphasen**. Innerhalb und außerhalb dieser Zeitphasen verhält sich die Anlage unterschiedlich, gemäß folgender Tabelle.

Für folgende Funktionen können Sie ein Zeitprogramm einstellen:

Funktion	Innerhalb der Zeitphase	Außerhalb der Zeitphase
Raumbeheizung	Ihre Räume werden mit normaler Raumtemperatur oder Komfort-Raumtemperatur beheizt.	Ihre Räume werden mit reduzierter Raumtemperatur beheizt.
Raumkühlung	Ihre Räume werden auf die normale Raumtemperatur oder Komfort-Raumtemperatur gekühlt.	Ihre Räume werden mit reduzierter Raumtemperatur gekühlt.
Warmwasserbereitung	Die Warmwasserbereitung ist eingestellt. Das Trinkwasser im Warmwasser-Speicher wird auf den Warmwassertemperatur-Sollwert aufgeheizt.	Die Warmwasserbereitung ist ausgeschaltet.
Zirkulationspumpe	Die Zirkulationspumpe ist für den Betrieb freigegeben.	Die Zirkulationspumpe ist ausgeschaltet.
Geräuschreduzierter Betrieb	Die Drehzahl von Ventilator und Verdichter ist begrenzt.	Die maximale Drehzahl von Ventilator und Verdichter ist freigegeben.

- Die Zeitprogramme können Sie **individuell** einstellen, für jeden Wochentag gleich oder unterschiedlich.
- Im Hauptmenü können Sie unter ⓘ **„Informationen“** die Zeitprogramme abfragen: Siehe ab Seite 46.

Zeitphasen einstellen

Erläuterung der Vorgehensweise am Beispiel Raumbeheizung für den Heiz-/Kühlkreis 1.
Sie können in jedem **„Zeitprogramm“** bis zu 4 Zeitphasen einstellen.
Für jede Zeitphase stellen Sie den Startzeitpunkt **„Beginn“** und den Endzeitpunkt **„Ende“** ein.

Beispiel:
„Zeitprogramm“ für den Wochentag **„Montag“** für Heiz-/Kühlkreis 1
- Zeitphase 1:
  06:45 bis 12:00 Uhr mit normaler Raumtemperatur
- Zeitphase 2:
  15:00 bis 20:00 Uhr mit Komfort-Raumtemperatur

Zwischen diesen Zeitphasen erfolgt Raumbeheizung mit reduzierter Temperatur.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. **„Heiz-/Kühlkreis 1 “** ⌄ in der Menüzeile
2. 🕓
3. **„Mo“**
4. ✎
5. ⌃ ⌄ für **„Beginn“** und **„Ende“** der Zeitphase 1.
   Der Balken im Zeitdiagramm wird angepasst.
6. ⌂2 **„Normal“** um normale Raumtemperatur auszuwählen.
7. ＋ um Zeitphase 2 hinzuzufügen.

6179482

Vorgehensweise zur Einstellung eines… (Fortsetzung)

8. ∧ ∨ für **„Beginn“** und **„Ende“** der Zeitphase 2.

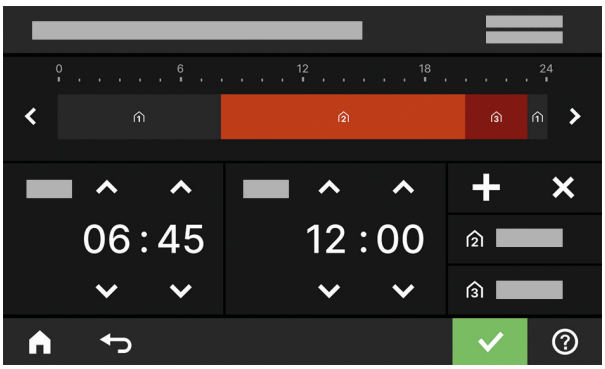

Abb. 3

Die Balken im Zeitdiagramm werden angepasst.

9. **„Komfort“** um Komfort-Raumtemperatur zu wählen.
10. ✓ zur Bestätigung
11. ⌂ um das **„Zeitprogramm“** zu verlassen.

Zeitprogramm auf andere Wochentage kopieren

Erläuterung der Vorgehensweise am Beispiel Raumbeheizung für den Heiz-/Kühlkreis 1.

Beispiel:
Sie möchten das **„Zeitprogramm“** für **„Montag“** auf **„Donnerstag“** und **„Freitag“** übertragen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. **„Heiz-/Kühlkreis 1 “** ∨ in der Menüzeile
2. 🕓
3. **„Mo“**
4. ⧉
5. **„Do“**, **„Fr“**
6. ✓ zur Bestätigung
7. ⌂ um das Zeitprogramm zu verlassen.

Zeitphasen ändern

Erläuterung der Vorgehensweise am Beispiel Raumbeheizung für den Heiz-/Kühlkreis 1.

Beispiel:
Sie möchten für den Wochentag **„Montag“** den Startzeitpunkt **„Beginn“** für die Zeitphase 2 auf 19:00 Uhr ändern.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. **„Heiz-/Kühlkreis 1“** ∨ in der Menüzeile
2. 🕓
3. **„Mo“**
4. ✎
5. › für Zeitphase 2
6. ∨ für Startzeitpunkt der Zeitphase 2.
   Der Balken im Zeitdiagramm wird angepasst.
7. ▪ **„Normal“** für normale Raumtemperatur
   oder
   ▪ **„Komfort“** für Komfort-Raumtemperatur
8. ✓ zur Bestätigung
9. ⌂ um das Zeitprogramm zu verlassen.

Zeitphasen löschen

Erläuterung der Vorgehensweise am Beispiel Raumbeheizung für den Heiz-/Kühlkreis 1.

Beispiel:
Sie möchten für **Montag** die Zeitphase 2 löschen.

6179482

Vorgehensweise zur Einstellung eines… (Fortsetzung)

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. **„Heiz-/Kühlkreis 1“** ⌄ in der Menüzeile
2. ◷
3. **„Mo“** für den gewünschten Tag
4. ✎
5. › für Zeitphase 2
6. ✕ um die Zeitphase zu löschen.
7. ✓ zur Bestätigung
8. ⌂ um das Zeitprogramm zu verlassen.

Grundanzeige „Raumklima“

In der Grundanzeige **„Raumklima“** können Sie die am häufigsten benutzten Einstellungen für Raumbeheizung und Raumkühlung vornehmen und abfragen:

- + Sie erhöhen den Wert für die Raumtemperatur.
- − Sie verringern den Wert für die Raumtemperatur.
- Sie stellen für einen Heiz-/Kühlkreis das Betriebsprogramm **„Heizen“** ein.
- Sie stellen für einen Heiz-/Kühlkreis das Betriebsprogramm **„Kühlen“** ein.
- Sie stellen für einen Heiz-/Kühlkreis das Betriebsprogramm **„Heizen/Kühlen“** ein.
- Sie schalten die Funktion **„Einmal Zeitphase verlängern“** ein oder aus.
- Sie rufen das **„Zeitprogramm“** für Raumbeheizung/Raumkühlung auf.

Die angezeigte Temperatur ist der Raumtemperatur-Sollwert der aktuellen Zeitphase, z. B. 20 °C.

Grundanzeige „Warmwasser“

In der Grundanzeige **„Warmwasser“** können Sie die am häufigsten benutzten Einstellungen für die Warmwasserbereitung vornehmen und abfragen:

- + Sie erhöhen den Wert für die Warmwassertemperatur.
- − Sie verringern den Wert für die Warmwassertemperatur.
- Sie stellen **„Warmwasser“** auf **„EIN“**.
- Sie stellen **„Warmwasser“** auf **„AUS“**.
- Sie rufen das **„Zeitprogramm“** für die Warmwasserbereitung auf.
- Sie schalten die einmalige Warmwasserbereitung ein oder aus.

Grundanzeige „Energiecockpit“

Im **„Energiecockpit“** erhalten Sie anschaulich Informationen zur energetischen Situation Ihrer Wärmepumpe.
Die in der Anlage vorhandenen Komponenten werden grafisch dargestellt. Einige Informationen zu den Komponenten werden ebenfalls in der Grundanzeige dargestellt. Für weitere Informationen tippen Sie auf die jeweils dargestellte Komponente.
Verfügbare Schaltflächen und Symbole sind abhängig von der Anlagenausführung.

Falls Sie das Energiecockpit zum ersten Mal aufrufen, wird eine Meldung angezeigt.

- Mit ✔ bestätigen Sie die Meldung. Das Energiecockpit wird angezeigt. Die Meldung wird beim erneuten Aufrufen des Energiecockpits nicht wieder angezeigt.
- Mit **„Abbrechen“** wird die Meldung geschlossen. Das Energiecockpit wird angezeigt. Die Meldung erscheint beim nächsten Aufrufen des Energiecockpits erneut.

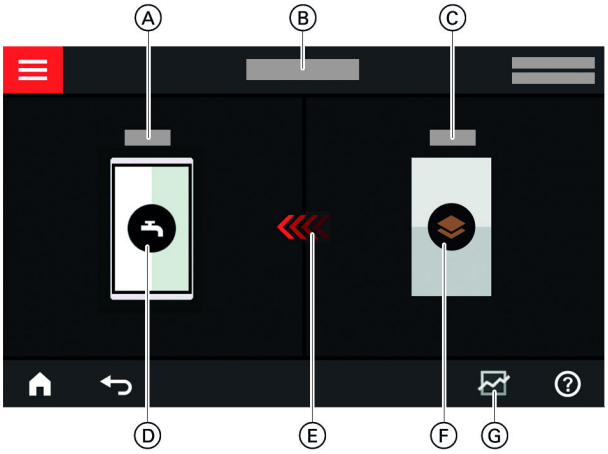

Abb. 4

- Ⓐ Warmwassertemperatur
- Ⓑ Energiecockpit
- Ⓒ Vorlauftemperatur der Wärmepumpe
- Ⓓ Warmwasser-Speicher
- Ⓔ Beheizung des Warmwasser-Speichers durch die Wärmepumpe ist aktiv.
- Ⓕ Wärmepumpe
  Fragen Sie Betriebsdaten zur Wärmepumpe ab.
  Weitere Informationen: Siehe Kapitel „Betriebsdaten der Wärmepumpe abfragen“.
- Ⓖ Energiebilanz
  Fragen Sie den Stromverbrauch vom Kältekreis ab.
  Weitere Informationen: Siehe Kapitel „Energiebilanz abfragen“.

Grundanzeige „Energiecockpit“ (Fortsetzung)

Betriebsdaten der Wärmepumpe abfragen

In der Grundanzeige Energiecockpit finden Sie die Betriebsdaten zur Wärmepumpe.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ◀ ▶ für die Grundanzeige **„Energiecockpit“**
2.
3. ∧ ∨ für gewünschte Abfrage

Sie können folgende Betriebsdaten abfragen:

- SPF des Systems: SPF = **S**easonal **P**erformance **F**actor = Jahresarbeitszahl
  - Erzeugte thermische Energie
  - Energieverbrauch
- SPF für Raumbeheizung
  - Erzeugte thermische Energie
  - Energieverbrauch
- SEER für Raumkühlung: SEER = **S**easonal **E**nergy **E**fficiency **R**atio = Jährliche Energieeffizienz
  - Erzeugte thermische Energie
  - Energieverbrauch
- SPF für Warmwasserbereitung
  - Erzeugte thermische Energie
  - Energieverbrauch
- Stromverbrauch Kältekreis
  - Stromverbrauch des aktuellen Monats
  - Stromverbrauch des letzten Monats
  - Stromverbrauch des aktuellen Jahres
  - Stromverbrauch des letzten Jahres
- Stromverbrauch elektrische Zusatzheizung (Heizwasser-Durchlauferhitzer)
  - Stromverbrauch des aktuellen Monats
  - Stromverbrauch des letzten Monats
  - Stromverbrauch des aktuellen Jahres
  - Stromverbrauch des letzten Jahres

Hinweis

Die angezeigten Verbrauchswerte werden nicht mit Messinstrumenten ermittelt, sondern berechnet. Die Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung der vorhandenen Anlagenkomponenten sowie des Nutzerverhaltens, z. B. Laufzeit und Auslastung.
Bedingt durch anlagenspezifische Parameter (z. B. Aufstellhöhe) kann es zu Abweichungen zwischen den angezeigten berechneten Werten und den tatsächlichen Verbrauchswerten kommen.
Weitere Abweichungen sind durch saisonale Umweltbedingungen und weitere Faktoren möglich. Die Anzeige dient der Visualisierung der Mehr- oder Minderverbräuche in bestimmten Vergleichszeiträumen. Die Nutzung der angezeigten Verbrauchswerte als Abrechnungsgrundlage ist nicht gestattet.

Energiebilanz abfragen

In der Energiebilanz können Sie den Stromverbrauch Ihrer Wärmepumpe oder des eingebauten Heizwasser-Durchlauferhitzers für einen wählbaren Zeitraum grafisch anzeigen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ◀ ▶ für die Grundanzeige **„Energiecockpit“**
2. 🗠
3. Auswahl:
   - Stromverbrauch Kältekreis
   - Stromverbrauch elektrische Zusatzheizung (Heizwasser-Durchlauferhitzer)
4. Gewünschter Zeitraum 🗠:
   - Aktueller Monat
   - Letzter Monat
   - Aktuelles Jahr
   - Letztes Jahr

Grundanzeige „Favoriten“

In der Grundanzeige **„Favoriten“** können Sie Ihre favorisierten Menüs aufrufen.
Sie können maximal 12 Menüs zu den Favoriten hinzufügen. Diese Auswahl können Sie jederzeit ändern.

Menüs als Favoriten kennzeichnen

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ◀ ▶ für die Grundanzeige **„Favoriten“**
2. ✎
   Die Liste der wählbaren Menüs wird angezeigt.
3. ☐ bei allen gewünschten Menüs
   Die Auswahl wird mit ☑ gekennzeichnet.
4. ✓ zur Bestätigung

6179482

Grundanzeige „Systemübersicht“

Je nach Anlagenausstattung und vorgenommenen Einstellungen können Sie in der Grundanzeige **„Systemübersicht“** folgende aktuelle Anlagendaten abfragen:

- Anlagendruck
- Vorlauftemperatur der Wärmepumpe
- Außentemperatur
- Vorlauftemperatur Heiz-/Kühlkreis
- Warmwassertemperatur
- Status der Internetverbindung
- Service, Kontaktdaten des Fachbetriebs
- Open-Source-Lizenzen

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ◀ ▶ für die Grundanzeige **„Systemübersicht“**

2. **Weitere Informationen abfragen:**
   › für weitere Anlagendaten
   Oder
   um das Menü **„Informationen“** aufzurufen.

Hinweis
Detaillierte Abfragemöglichkeiten zu den einzelnen Anlagedaten finden Sie im Kapitel „Menü-Übersicht“.

Heiz-/Kühlkreis wählen

Die Beheizung/Kühlung aller Räume kann auf mehrere Heiz-/Kühlkreise aufgeteilt sein, z. B. ein Heiz-/Kühlkreis für Ihre Wohnung und ein Heiz-/Kühlkreis für Ihr Büro.
In der Menüzeile werden werkseitig folgende Bezeichnungen verwendet: **„Heiz-/Kühlkreis 1“**, **„Heiz-/Kühlkreis 2“** usw. Sie können diese Bezeichnungen ändern: Siehe Kapitel „Name für Heiz-/Kühlkreis eingeben“.

- Falls Ihre Anlage mehrere Heiz-/Kühlkreise enthält, wählen Sie in der Grundanzeige **„Raumklima“** für alle Einstellungen zur Raumbeheizung/Raumkühlung zuerst den Heiz-/Kühlkreis, für den Sie eine Änderung vornehmen möchten.
- Falls nur ein Heiz-/Kühlkreis vorhanden ist, ist diese Auswahlmöglichkeit nicht vorhanden.

Erläuterung der Vorgehensweise am Beispiel Heiz-/Kühlkreis 3 wählen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ◀ ▶ für die Grundanzeige **„Raumklima“**
2. **„Heiz-/Kühlkreis 1“** ⌄ in der Menüzeile
3. Wählen Sie **„Heiz-/Kühlkreis 3“**.

Raumtemperatur für einen Heiz-/Kühlkreis einstellen

Die normale Raumtemperatur ist die Temperatur, bei der Sie sich wohlfühlen. Ihre Räume werden immer dann auf diese Temperatur beheizt oder gekühlt, falls im Zeitprogramm eine Zeitphase mit dem Temperaturniveau **„Normal“** aktiv ist.
Zeitprogramm für Raumbeheizung/Raumkühlung einstellen: Siehe Seite 28.

Werkseitige Einstellungen:

Raumbeheizung
- Normale Raumtemperatur: 20 °C
- Reduzierte Raumtemperatur: 18 °C
- Komfort-Raumtemperatur: 22 °C

Raumkühlung
- Normale Raumtemperatur: 25 °C
- Reduzierte Raumtemperatur: 27 °C
- Komfort-Raumtemperatur: 23 °C

Hinweis
- *Die Temperaturen für die Raumkühlung können nicht niedriger eingestellt werden als die Temperaturen für die Raumbeheizung.*
- *Die Temperaturen für die Raumbeheizung können nicht höher eingestellt werden als die Temperaturen für die Raumkühlung.*

Temperaturniveaus für die Raumbeheizung/Raumkühlung einstellen

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ◀ ▶ für die Grundanzeige **„Raumklima“**
2. ⌄ für gewünschten Heiz-/Kühlkreis
3. + − für den gewünschten Wert des jeweiligen Temperaturniveaus:
   - ⌂1 **„Reduziert“**
   - ⌂2 **„Normal“**
   - ⌂3 **„Komfort“**
4. ✓ zur Bestätigung

Raumbeheizung/Raumkühlung ein- oder ausschalten (Betriebsprogramm)

Erläuterung der Betriebsprogramme: Siehe Seite 19.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ◀ ▶ für die Grundanzeige **„Raumklima“**
2. ⌄ für gewünschten Heiz-/Kühlkreis
3. Wählen Sie das gewünschte Betriebsprogramm:
   - ≋ Sie schalten die Raumbeheizung ein.
   - ❄ Sie schalten die Raumkühlung ein.
   - ≋❄ Sie schalten die Raumbeheizung/Raumkühlung ein.
   - ⏻ Sie schalten den Abschaltbetrieb ein. Die Raumbeheizung und Raumkühlung werden ausgeschaltet.

Raumbeheizung/Raumkühlung ein- oder ausschalten… (Fortsetzung)

4. ✓ zur Bestätigung

Zeitprogramm für die Raumbeheizung/Raumkühlung

In den Zeitprogrammen für Raumbeheizung und Raumkühlung stellen Sie ein, in welchen Zeitphasen Ihre Räume mit welchen Temperaturen beheizt oder gekühlt werden.

Zeitprogramm einstellen

Werkseitige Einstellung: **Eine** Zeitphase von 06:00 bis 22:00 Uhr für alle Wochentage mit dem Temperaturniveau **„Normal“**.
Stellen Sie ein Zeitprogramm für die Raumbeheizung oder Raumkühlung ein.
Erläuterung der Vorgehensweise am Beispiel Raumbeheizung für den Heiz-/Kühlkreis

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ◀ ▶ für die Grundanzeige **„Raumklima“**

2. ∨ für gewünschten Heiz-/Kühlkreis

3. 🕓

4. Gewünschter Wochentag

5. ✎

6. Je nach Änderungswunsch:
- ∧ ∨ zur Änderung von Beginn und Ende der gewählten Zeitphase
- \+ für neue Zeitphase
- ✕ um eine Zeitphase zu löschen
- ◀ ▶ zur Auswahl der Zeitphase, falls mehrere Zeitphasen eingestellt sind.

Hinweis
Beachten Sie bei der Einstellung, dass Ihre Anlage einige Zeit benötigt, um die Räume auf die gewünschte Temperatur aufzuheizen.

Weitere Vorgehensweise: Siehe Seite 20.

Raumbeheizung/Raumkühlung mit Pufferspeicher einschalten

Nur für Anlagen mit separatem Pufferspeicher

Ein separater Heiz-/Kühlwasser-Pufferspeicher kann Ihre Heiz-/Kühlkreise entweder beheizen **oder** kühlen. Um Ihre Räume zu beheizen, müssen Sie die Raumbeheizung über diesen Heiz-/Kühlwasser-Pufferspeicher einstellen. Um Ihre Räume zu kühlen, müssen Sie die Raumkühlung über diesen Heiz-/Kühlwasser-Pufferspeicher einstellen.

Hinweis
- *Die Einstellung wirkt sich auf alle Heiz-/Kühlkreise aus. Daher ist gleichzeitige Raumbeheizung und Raumkühlung **nicht** möglich.*
- *Die Warmwasserbereitung ist unabhängig von der Einstellung.*

Raumbeheizung für separaten Heiz-/Kühlwasser-Pufferspeicher einstellen

1. ☰

2. **„Puffer Modus“**

3. **„Heizbetrieb“**

Raumkühlung für separaten Heiz-/Kühlwasser-Pufferspeicher einstellen

1. ☰

2. **„Puffer Modus“**

3. **„Kühlbetrieb“**

Heizkennlinie einstellen

Damit Ihre Räume bei jeder Außentemperatur optimal beheizt werden, können Sie **„Neigung“** und **„Niveau“** der Heizkennlinie anpassen. Dadurch beeinflussen Sie die Vorlauftemperatur der Wärmepumpe.
Werkseitige Einstellung: Abhängig von Ihrer Anlage

Beispiel:
Heizkennlinie mit Neigung „1,4“ und Niveau „0“

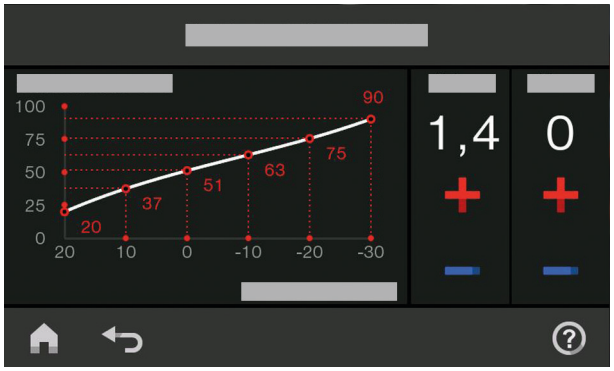

Abb. 5

Erläuterung der Vorgehensweise am Beispiel von Heiz-/Kühlkreis 1.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. **„Raumklima“**
3. Gewünschter Heiz-/Kühlkreis, z. B. **„Heiz-/Kühlkreis 1“**
4. **„Heizkennlinie“**
5. + − jeweils für den gewünschten Wert bei **„Neigung“** und **„Niveau“**
   Das angezeigte Diagramm zeigt Ihnen anschaulich die Veränderung der **„Heizkennlinie“**.
6. ✓ zur Bestätigung

Tipps zur Einstellung der „Heizkennlinie“

Verhalten der Raumtemperatur	Abhilfe
Die Räume sind in der kalten Jahreszeit zu kalt.	Stellen Sie **„Neigung“** auf den nächsthöheren Wert.
Die Räume sind in der kalten Jahreszeit zu warm.	Stellen Sie **„Neigung“** auf den nächstniedrigeren Wert.
Die Räume sind in der Übergangszeit und in der kalten Jahreszeit zu kalt.	Stellen Sie **„Niveau“** auf einen höheren Wert.
Die Räume sind in der Übergangszeit und in der kalten Jahreszeit zu warm.	Stellen Sie **„Niveau“** auf einen niedrigeren Wert.
Die Räume sind in der Übergangszeit zu kalt, aber in der kalten Jahreszeit warm genug.	Stellen Sie **„Neigung“** auf den nächstniedrigeren Wert und **„Niveau“** auf einen höheren Wert.
Die Räume sind in der Übergangszeit zu warm, aber in der kalten Jahreszeit warm genug.	Stellen Sie **„Neigung“** auf den nächsthöheren Wert und **„Niveau“** auf einen niedrigeren Wert.

Raumtemperatur vorübergehend anpassen

Falls Sie die Raumtemperatur vorübergehend anpassen möchten, stellen Sie die Funktion **„Einmal Zeitphase verlängern“** ein. Diese Funktion ist **unabhängig** vom Zeitprogramm für Raumbeheizung/Raumkühlung.

- Die Räume werden mit der Temperatur der zuletzt aktiven Zeitphase für normale Raumtemperatur oder Komfort-Raumtemperatur beheizt/gekühlt.
- Falls von Ihrem Fachbetrieb nicht anders eingestellt, wird **zuerst** das Warmwasser auf die eingestellte Warmwassertemperatur erwärmt, bevor Raumbeheizung/Raumkühlung erfolgt.
- Die Zirkulationspumpe (falls vorhanden) wird eingeschaltet.

Raumtemperatur vorübergehend anpassen (Fortsetzung)

„Einmal Zeitphase verlängern“ einschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ❯ für gewünschten Heiz-/Kühlkreis

2. ↻
Die Temperatur der zuletzt aktiven Zeitphase für normale Raumtemperatur oder Komfort-Raumtemperatur wird eingestellt.

„Einmal Zeitphase verlängern“ ausschalten

Die Funktion endet automatisch beim Umschalten auf die nächste Zeitphase für normale Raumtemperatur oder Komfort-Raumtemperatur.

Um „Einmal Zeitphase verlängern“ vorzeitig zu beenden, tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ❯ für gewünschten Heiz-/Kühlkreis

2. ↻

Raumtemperatur bei verlängerter Anwesenheit anpassen

Falls Sie für einen oder mehrere Tage ständig anwesend sind und das Zeitprogramm nicht ändern wollen, wählen Sie die Funktion **„Ferien zu Hause“** 🛋, z. B. an Feiertagen oder wenn die Kinder Schulferien haben.

Die Funktion **„Ferien zu Hause“** 🛋 hat folgende Auswirkungen:
- Die Raumtemperatur in den Zeiträumen zwischen den eingestellten Zeitphasen wird auf den Sollwert der ersten Zeitphase des Tags angehoben: Von reduzierter Raumtemperatur auf normale Raumtemperatur oder Komfort-Raumtemperatur
- Falls vor 00:00 Uhr keine Zeitphase aktiv ist, werden Ihre Räume bis zur nächsten aktiven Zeitphase mit der reduzierten Raumtemperatur beheizt/gekühlt.
- Warmwasserbereitung ist aktiv.
- Die Funktion **„Ferien zu Hause“** beginnt und endet gemäß den eingestellten Zeiten für Startdatum und Enddatum.

Hinweis
- *Solange die Funktion **„Ferien zu Hause“** eingeschaltet ist, werden in der Grundanzeige **„Ferien zu Hause“** und das eingestellte Startdatum und Enddatum angezeigt.*
- *Falls bei der Erstinbetriebnahme von Ihrem Fachbetrieb **„Einfamilienhaus“** eingestellt wurde, wird die Funktion für alle Heiz-/Kühlkreise übernommen.*

Beispiel:
Für die Wochentage Montag und Dienstag sind jeweils 2 Zeitphasen eingestellt.

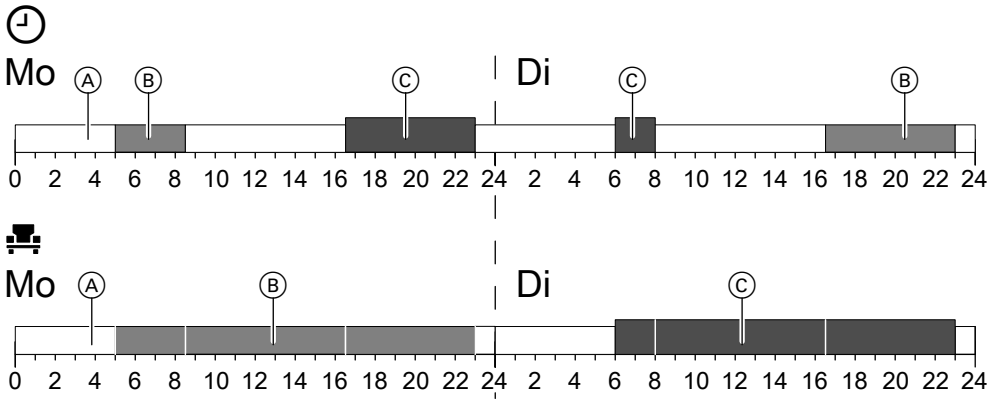

Abb. 6

- 🕘 Temperaturniveaus gemäß dem eingestellten Zeitprogramm
- 🛋 Temperaturniveau, falls **„Ferien zu Hause“** eingeschaltet ist.
- Ⓐ Reduzierte Raumtemperatur
- Ⓑ Normale Raumtemperatur
- Ⓒ Komfort-Raumtemperatur

6179482

Raumtemperatur bei verlängerter Anwesenheit… (Fortsetzung)

„Ferien zu Hause“ einschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. **„Ferien zu Hause“**
3. Gegebenenfalls ⌄ für gewünschten Heiz-/Kühlkreis
4. ⌃ ⌄ für **„Beginn“** und **„Ende“**
5. ✓ zur Bestätigung

„Ferien zu Hause“ ausschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. **„Ferien zu Hause“**
3. Gegebenenfalls ⌄ für gewünschten Heiz-/Kühlkreis
4. 🗑

Energie sparen bei langer Abwesenheit

Um bei längerer Abwesenheit Energie zu sparen, stellen Sie das **„Ferienprogramm“** ein.

Das Ferienprogramm hat folgende Auswirkungen:

- **Raumbeheizung**:
  - Für Heiz-/Kühlkreise im Betriebsprogramm **„Heizen“**:
    Die Räume werden auf die eingestellte reduzierte Raumtemperatur beheizt.
  - Für Heiz-/Kühlkreise im Betriebsprogramm **„Abschaltbetrieb“**:
    Keine Raumbeheizung: Der Frostschutz des Wärmeerzeugers und des Warmwasser-Speichers ist aktiv.
- **Raumkühlung**:
  - Für Heiz-/Kühlkreise im Betriebsprogramm **„Kühlen“**:
    Die Räume werden auf die eingestellte reduzierte Raumtemperatur gekühlt.
  - Für Heiz-/Kühlkreise im Betriebsprogramm **„Abschaltbetrieb“**
    Keine Raumkühlung
- **Warmwasserbereitung**:
  Keine Warmwasserbereitung: Der Frostschutz für den Warmwasser-Speicher ist aktiv.
- Das Ferienprogramm startet um 00:00 Uhr des ersten Ferientags und endet um 23:59 Uhr des letzten Ferientags.

Hinweis

- *Solange die Funktion **„Ferienprogramm“** eingeschaltet ist, werden in der Grundanzeige **„Heiz-/Kühlkreis“**,**„Ferienprogramm“** und der eingestellte erste und letzte Ferientag angezeigt.*
- *Falls bei der Erstinbetriebnahme von Ihrem Fachbetrieb **„Einfamilienhaus“** eingestellt wurde, wird das Ferienprogramm für alle Heiz-/Kühlkreise eingeschaltet.*
- *Falls bei der Erstinbetriebnahme von Ihrem Fachbetrieb **„Mehrfamilienhaus“** eingestellt wurde, wird die Warmwasserbereitung nur ausgeschaltet, wenn sich alle Heiz-/Kühlkreise im Ferienprogramm befinden.*

„Ferienprogramm“ einschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. **„Ferienprogramm“**
3. Gegebenenfalls ⌄ für gewünschten Heiz-/Kühlkreis
4. ⌃ ⌄ für **„Erster Ferientag“** und **„Letzter Ferientag“**
5. ✓ zur Bestätigung

6179482

Energie sparen bei langer Abwesenheit (Fortsetzung)

„Ferienprogramm“ ausschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. **„Ferienprogramm“**
3. Gegebenenfalls ⌄ für gewünschten Heiz-/Kühlkreis
4. 🗑

Warmwassertemperatur

Warmwasserbereitung

Ihr Warmwasser wird nach eingestelltem Zeitprogramm immer auf die gewünschte Temperatur beheizt. Stellen Sie das Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung ein: Siehe Kapitel „Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung“.

Werkseitige Einstellung: 50 °C

Hinweis
Aus hygienischen Gründen sollten Sie die Warmwassertemperatur nicht unter 50 °C einstellen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ◀ ▶ für die Grundanzeige **„Warmwasser“**
2. + − für den gewünschten Wert
3. ✓ zur Bestätigung

Warmwasserbereitung ein-/ausschalten (Betriebsprogramm)

Falls Sie die Warmwasserbereitung ausschalten, kann kein Trinkwasser erwärmt werden, auch nicht mit der Funktion „Einmalige Warmwasserbereitung“ außerhalb des Zeitprogramms.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ◀ ▶ für die Grundanzeige **„Warmwasser“**
2. Hervorgehobene Schaltfläche ⏻
3. ▪ | **„EIN“**, falls Sie die Warmwasserbereitung **einschalten** möchten.
   ▪ ○ **„AUS“**, falls Sie die Warmwasserbereitung **ausschalten** möchten.

Erläuterung zu den Betriebsprogrammen: Siehe Seite 19.

Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung

Zeitprogramm einstellen

Im Zeitprogramm für Warmwasserbereitung stellen Sie ein, in welchen Zeitphasen Ihr Warmwasser auf welche Temperatur beheizt wird.
Werkseitige Einstellung: **Eine** Zeitphase von 05:30 bis 22:00 Uhr für alle Wochentage.
Sie können das Zeitprogramm **individuell** nach Ihren Wünschen ändern.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ◀ ▶ für die Grundanzeige **„Warmwasser“**
2. ⏲
3. Gewünschter Wochentag
4. ✎
5. Je nach Änderungswunsch:
   ∧ ∨ zur Änderung von Beginn und Ende der gewählten Zeitphase
   \+ für neue Zeitphase
   × um eine Zeitphase zu löschen.
   ◀ ▶ zur Auswahl der Zeitphase, falls mehrere Zeitphasen eingestellt sind.

Hinweis
- *Zwischen den Zeitphasen wird das Warmwasser nicht aufgeheizt. Der Frostschutz für den Warmwasser-Speicher ist aktiv.*
- *Beachten Sie bei der Einstellung, dass Ihre Anlage einige Zeit benötigt, um den Warmwasser-Speicher auf die gewünschte Temperatur aufzuheizen.*

Vorgehensweise für die Einstellung eines Zeitprogramms: Siehe Seite 28.

Zeitprogramm einstellen für die Zirkulationspumpe

Im Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe stellen Sie ein, in welchen Zeitphasen die Zirkulationspumpe dauernd oder in Intervallen eingeschaltet ist.

Werkseitige Einstellung: **Eine** Zeitphase von 05:30 bis 22:00 Uhr für alle Wochentage.

Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung (Fortsetzung)

Sie können das Zeitprogramm **individuell** nach Ihren Wünschen ändern.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. **„Warmwasser“**
3.
4. Wählen Sie einen Wochentag.
5.
6. Je nach Änderungswunsch:
   - ∧ ∨ zur Änderung der Zeitphase
   - \+ für eine neue Zeitphase
   - ✕ um eine Zeitphase zu löschen.
   - ◀ ▶ zur Auswahl der Zeitphase, falls mehr als eine Zeitphase eingestellt ist.

Vorgehensweise für die Einstellung eines Zeitprogramms: Siehe Seite 20.

„Einmalige Warmwasserbereitung“ außerhalb des Zeitprogramms

Falls Sie außerhalb der eingestellten Zeitphasen warmes Wasser benötigen, schalten Sie die „Einmalige Warmwasserbereitung“ ein.
Der Warmwasser-Speicher wird 1-mal auf die eingestellte Warmwassertemperatur aufgeheizt.

Diese Funktion hat eine höhere Priorität als andere Funktionen für die Warmwasserbereitung, z. B. Zeitprogramm.

„Einmalige Warmwasserbereitung“ einschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ◀ ▶ für die Grundanzeige **„Warmwasser“** oder gegebenenfalls **„Favoriten“**
2.
3. ✓ zur Bestätigung

„Einmalige Warmwasserbereitung“ ausschalten

Die Einmalige Warmwasserbereitung endet, sobald der Warmwassertemperatur-Sollwert erreicht ist.

Um die „Einmalige Warmwasserbereitung“ vorzeitig zu beenden, tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ◀ ▶ für die Grundanzeige **„Warmwasser“** oder gegebenenfalls **„Favoriten“**
2.

Erhöhte Trinkwasserhygiene

Sie können das Trinkwasser im Warmwasser-Speicher einmal pro Woche oder täglich für 1 Stunde auf eine höhere Temperatur aufheizen. Diese Hygienefunktion wird am eingestellten Zeitpunkt regelmäßig ausgeführt. Die Dauer und die Warmwassertemperatur für die Hygienefunktion stellt Ihr Fachbetrieb ein.

⚠ **Gefahr**
Hohe Trinkwassertemperaturen können Verbrühungen zur Folge haben, z. B. falls die Warmwassertemperatur höher ist als 60 °C.
Mischen Sie an den Zapfstellen mit kaltem Wasser.

Erhöhte Trinkwasserhygiene einschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. **„Warmwasser“**
3. **„Hygienefunktion“**

6179482

Erhöhte Trinkwasserhygiene (Fortsetzung)

4. ∧ ∨ für Startzeit **„Beginn“**
5. Wählen Sie den gewünschten Wochentag oder täglich aus.
   Die Auswahl wird hervorgehoben.
6. ✓ zur Bestätigung

Erhöhte Trinkwasserhygiene ausschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. **„Warmwasser“**
3. **„Hygienefunktion“**
4. Wählen Sie den Wochentag oder täglich ab.
5. ✓ zur Bestätigung

Warmwasser Verbrühschutz ein-/auschalten

Mit dem Verbrühschutz begrenzen Sie die Warmwassertemperatur in Ihrem Warmwasser-Speicher auf max. 60 °C.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. **„Warmwasser“**
3. **„Verbrühschutz“**
4. **„Ein“** oder **„Aus“**
5. ✓ zur Bestätigung

⚠ **Gefahr**
Bei ausgeschaltetem Verbrühschutz kann ein Warmwassertemperatur-Sollwert von über 60 °C eingestellt werden. Dadurch besteht erhöhte Verbrühungsgefahr!
Schalten Sie den Verbrühschutz nach Möglichkeit nicht aus.

⚠ **Gefahr**
Der Verbrühschutz hat keine Auswirkung auf die Hygienefunktion. Auch bei eingeschaltetem Verbrühschutz wird der Warmwasser-Speicher regelmäßig auf die höhere Temperatur der Hygienefunktion aufgeheizt. Da diese Temperatur über 60 °C liegen kann, besteht erhöhte Verbrühungsgefahr!
Mischen Sie an den Zapfstellen mit kaltem Wasser.

Modus der Warmwasserbereitung

Sie können einstellen, ob das Warmwasser so schnell wie möglich oder mit möglichst geringem Energieverbrauch auf die eingestellte Warmwassertemperatur erwärmt wird.

Hinweis
Die Einstellung ist nicht bei jeder Wärmepumpe möglich.

1. ☰
2. **„Warmwasser“**
3. **„Modus der Warmwasserbereitung“**
4. ∧ / ∨ für gewünschten Modus:
   „Eco“ Energiesparende Warmwasserbereitung
   „Komfort“ Schnelle Warmwasserbereitung

6179482

Regelstrategie einstellen

Ihr Fachbetrieb hat einen externen Wärmeerzeuger als weitere Wärmequelle an Ihre Wärmepumpe angeschlossen und den Hybridbetrieb konfiguriert.
Abhängig von den Einstellungen Ihres Fachbetriebs und von der Außentemperatur werden entweder die Wärmepumpe und der externe Wärmeerzeuger gleichzeitig eingeschaltet oder nur eine der beiden Wärmequellen.
Die für Ihre Anlage optimale Außentemperaturgrenze für den Hybridbetrieb können Sie entweder direkt einstellen oder die Wärmepumpenregelung berechnet diesen Wert automatisch anhand der von Ihnen gewählten Regelstrategie.

Hinweis
- *Die Regelstrategie Ihrer Anlage können Sie **nur über die ViCare App** einstellen.*
- *Ausführliche Informationen zu den Regelstrategien finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.*

Regelstrategie mit konstanten Temperaturgrenzen (werkseitige Einstellung)

In der Wärmepumpenregelung sind konstante Temperaturgrenzen für die Außentemperatur eingestellt.

Ökologische Regelstrategie

Die Wärmepumpenregelung legt die Außentemperaturgrenze so fest, dass die CO_2-Emissionen minimiert werden.
Hierfür dienen die sogenannten Primärenergiefaktoren für Strom und fossile Brennstoffe als Berechnungsgrundlage.

Hinweis
*Die Primärenergiefaktoren können Sie **nur über die ViCare App** einstellen.*

Ökonomische Regelstrategie

Die Wärmepumpenregelung legt die Außentemperaturgrenze so fest, dass die Betriebskosten Ihrer Anlage minimiert werden.
Hierfür müssen Sie Ihre Energiepreise für Strom und fossile Brennstoffe als Berechnungsgrundlage eingeben.

Hinweis
*Die Energiepreise können Sie **nur über die ViCare App** einstellen.*

Geräuschreduzierter Betrieb

Geräuschreduzierten Betrieb ein-/ausschalten

Im geräuschreduzierten Betrieb werden die Drehzahlen des Ventilators und gegebenenfalls des Verdichters begrenzt. Dadurch reduziert sich der Geräuschpegel im Betrieb der Außeneinheit.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. ⇄ **„Erweitertes Menü“**
3. 🔇 **„Geräuschreduzierter Betrieb“**
4. 🔇 **„Ein-/Ausschalten“**
5. ▪ **| „EIN“**, falls Sie den geräuschreduzierten Betrieb **einschalten** möchten.
   ▪ ○ **„AUS“**, falls Sie den geräuschreduzierten Betrieb **ausschalten** möchten.

Zeitprogramm einstellen für geräuschreduzierten Betrieb

Im Zeitprogramm für den geräuschreduzierten Betrieb stellen Sie ein, in welchen Zeitphasen die Drehzahl des Ventilators und gegebenenfalls des Verdichters begrenzt wird.
Hierfür wählen Sie für jede Zeitphase einen Betriebsstatus aus: Siehe Kapitel „Betriebsstatus für geräuschreduzierten Betrieb“.
Werkseitige Einstellung: **Keine** Zeitphase von 00:00 bis 24:00 Uhr für alle Wochentage. Die Drehzahl des Ventilators wird nicht begrenzt.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. ⇄ **„Erweitertes Menü“**
3. 🔇 **„Geräuschreduzierter Betrieb“**
4. 🕒 **„Zeitprogramm“**
5. Stellen Sie die gewünschten Zeitphasen und den Betriebsstatus ein.
   ▪ ∧ ∨ zur Änderung der Zeitphase
   ▪ + für eine neue Zeitphase
   ▪ ✕ um eine Zeitphase zu löschen.
   ▪ ◀ ▶ zur Auswahl der Zeitphase, falls mehr als eine Zeitphase eingestellt ist.

Hinweis
- *Zwischen den eingestellten Zeitphasen wird die Drehzahl des Ventilators nicht begrenzt.*
- *Falls 🔇 nicht angezeigt wird, hat Ihr Fachbetrieb die Einstellung des geräuschreduzierten Betriebs gesperrt. Ihr Fachbetrieb kann die Sperrung aufheben. Ein vom Fachbetrieb eingestelltes Zeitprogramm für den geräuschreduzierten Betrieb können Sie unter **„Informationen“** abfragen.*

Vorgehensweise für die Einstellung eines Zeitprogramms: Siehe Seite 20.

Betriebsstatus für geräuschreduzierten Betrieb

Sie können zwischen 2 Betriebsstatus wählen:

- **„Wenig“**
  Die max. Drehzahl des Ventilators und gegebenenfalls des Verdichters wird wenig reduziert.
- **„Stark“**
  Die max. Drehzahl des Ventilators und gegebenenfalls des Verdichters wird stark reduziert.

Notbetrieb ein-/ausschalten

Im Notbetrieb wird die Außeneinheit ausgeschaltet. Die Raumbeheizung und die Warmwasserbereitung erfolgen über den in der Inneneinheit eingebauten Heizwasser-Durchlauferhitzer. Falls ein externer Wärmeerzeuger angeschlossen ist, übernimmt dieser die Raumbeheizung.
Die Raumkühlung ist im Notbetrieb ausgeschaltet.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. ⇄ **„Erweitertes Menü“**
3. **„Notbetrieb“**

Notbetrieb ein-/ausschalten (Fortsetzung)

4. ▪ | **„EIN“**, falls Sie den Notbetrieb **einschalten** möchten.
   ▪ ○ **„AUS“**, falls Sie den Notbetrieb **ausschalten** möchten.

Bedienung sperren

Sie können die Bedienung in 2 Stufen sperren:
1. Stufe
   - Alle Funktionen in den Grundanzeigen sind bedienbar. Meldungslisten werden angezeigt.
   - Alle anderen Funktionen sind gesperrt.
2. Stufe Alle Funktionen sind gesperrt.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. ⚙ **„Einstellungen“**
3. **„Bedienung sperren“**
4. **„Alles sperren“**
   Oder
   „Nur Grundanzeige bedienbar“
5. Geben Sie das Passwort ein.

   Hinweis
   - *Das werkseitig eingestellte Passwort ist "viessmann".*
   - *Sie können dieses Passwort ändern: Siehe Kapitel „Passwort ändern für Funktion Bedienung sperren“.*
6. ✓ zur Bestätigung

Bedienung entsperren

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. Beliebige Schaltfläche
   „Bedienung gesperrt“ wird angezeigt.
2. ✓
   „Wollen Sie die Bedienung entsperren?“ wird angezeigt.
3. ✓
   Eingabefeld und Tastatur erscheinen.
4. Geben Sie das Passwort „viessmann“ oder das von Ihnen vergebene Passwort ein.
5. ✓ zur Bestätigung

Passwort ändern für Funktion „Bedienung sperren“

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. ⚙ **„Einstellungen“**
3. **„Passwort ändern“**
4. Geben Sie das bisherige Passwort ein.
5. ✓ zur Bestätigung
6. Geben Sie das neue Passwort ein (1 bis 20 Zeichen).

   Hinweis
   Das neue Passwort wird nicht nochmal zur Kontrolle abgefragt.
7. ✓ zur Bestätigung
   Ein Hinweis wird angezeigt.
8. ✓ zur Bestätigung des Hinweises

Helligkeit für Display einstellen

Sie können die Helligkeit des Displays für den Betrieb und für Standby getrennt einstellen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. ⚙ **„Einstellungen“**
3. **„Bildschirmeinstellung“**
4. **„Helligkeit Bedienung“**
   Oder
   „Helligkeit Standby“
5. ∧ ∨ für den gewünschten Wert
6. ✓ zur Bestätigung

Lightguide ein- und ausschalten

Abhängig vom Aufbau des Wärmeerzeugers befindet sich am unteren oder oberen Rand der Bedieneinheit ein Leuchtstreifen (Lightguide).
Der Lightguide informiert mit verschiedenen Anzeigen über Funktionen der Regelung.

Bedeutung der Anzeige:
- Lightguide leuchtet dauernd:
  Das Display ist aktiv.
- Lightguide blinkt schnell:
  An der Anlage liegt eine Störung vor.
- Lightguide pulsiert langsam:
  Das Display befindet sich im Standby.
  Diese Funktion können Sie bei Bedarf ausschalten.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. ⚙ **„Einstellungen“**
3. **„Lightguide Standby-Modus“**
4. **„EIN“**
   Oder
   ○ **„AUS“**
5. ✓ zur Bestätigung

Name für Heiz-/Kühlkreise einstellen

Sie können alle Heiz-/Kühlkreise individuell benennen, z. B. mit „Erdgeschoss“.
Diese Benennung wird in den Grundanzeigen und im Hauptmenü verwendet.

Hinweis
*Die Abkürzungen **1**, **2** usw. in der Grundanzeige bleiben erhalten.*

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. ⚙ **„Einstellungen“**
3. **„Heiz-/Kühlkreis umbenennen“**
4. Wählen Sie den gewünschten Heiz-/Kühlkreis, z. B. **„Heiz-/Kühlkreis 1“**
5. Gewünschten Namen eintippen, z. B. „Erdgeschoss“ (1 bis 20 Zeichen).
6. ✓ zur Bestätigung

In den Grundanzeigen und im Hauptmenü wird für den jeweiligen Heiz-/Kühlkreis der vergebene Name angezeigt.

„Uhrzeit“ und „Datum“ einstellen

„Uhrzeit“ und **„Datum“** sind werkseitig eingestellt.
Falls Ihre Anlage längere Zeit außer Betrieb war, müssen Sie gegebenenfalls **„Uhrzeit“** und **„Datum“** neu einstellen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. ⚙ **„Einstellungen“**
3. **„Datum und Uhrzeit“**
4. **„Datum“**
   Oder
   „Uhrzeit“
5. ∧ ∨ für den gewünschten Wert
6. ✓ zur Bestätigung

„Sommer-/Winterzeit“ automatisch umstellen

Die automatische Umstellung von Sommer-/Winterzeit ist werkseitig eingestellt.
In diesem Menü können Sie die automatische Umstellung der Sommer-/Winterzeit aus- und einschalten.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. ⚙ **„Einstellungen“**
3. **„Einheiten“**
4. **„Zeitumstellung“**
5. Wählen Sie **„EIN“** oder **„AUS“**

6179482

„Sommer-/Winterzeit“ automatisch umstellen (Fortsetzung)

6. ✔ zur Bestätigung

„Sprache“ einstellen

Ihr Fachbetrieb hat die Sprache für die Displayanzeige bei der Inbetriebnahme voreingestellt. Sie können die Sprache ändern.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰

2. ⚙ **„Einstellungen“**

3. Abc **„Sprache“**

4. Gewünschte Sprache

5. ✔ zur Bestätigung

„Einheiten“ einstellen

Sie können alle zur Verfügung stehenden Einheiten einstellen, z. B. für Temperatur, Datum, Druck usw.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰

2. ⚙ **„Einstellungen“**

3. **„Einheiten“**

4. Wählen Sie z. B.°C für die Temperatur.

5. ✔ zur Bestätigung

Kontaktdaten des Fachbetriebs eingeben

Sie können die Kontaktdaten Ihres Fachbetriebs eingeben. Die Daten sind im Menü ⓘ **„Informationen“** abrufbar.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰

2. ⓘ **„Informationen“**

3. **„Kontaktdaten Fachbetrieb“**

4. Gewünschtes Eingabefeld

5. Geben Sie die Kontaktdaten Ihres Fachbetriebs in die einzelnen Felder ein.

6. ✔ zur Bestätigung

Homescreen einstellen

Sie können zwischen folgenden Grundanzeigen als Homescreen wählen:
- **„Raumklima“**
- **„Warmwasser“**
- **„Energiecockpit“**
- **„Favoriten“**
- **„Systemübersicht“**

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰

2. ⚙ **„Einstellungen“**

3. **„Auswahl der Grundanzeige“**

4. Gewünschte Anzeige

5. ✔ zur Bestätigung

Hinweis
Tippen Sie auf ⌂, um den gewählten Homescreen aufzurufen.

Internetverbindung einrichten

Sie möchten Ihre Anlage mit der ViCare App über Ihr mobiles Endgerät bedienen. Hierfür müssen Sie **einmalig** Ihre Wärmepumpe mit dem Internet verbinden und eine Verbindung zum Viessmann Server herstellen.

1. Kleben Sie den Aufkleber mit dem QR-Code und den erforderlichen Zugangsdaten für den Access Point in das Feld, Abb. 7.

   Hinweis
   Sie finden den Aufkleber am Bedienteil der Wärmepumpe.

Abb. 7

2. Aktivieren Sie den Access Point an der Bedieneinheit der Wärmepumpe: Siehe Kapitel „Access Point aktivieren/deaktivieren“.

3. Starten Sie die ViCare App auf Ihrem mobilen Endgerät. Folgen Sie den Anweisungen Schritt für Schritt.

   Hierbei verbinden Sie Ihr mobiles Endgerät zunächst direkt mit dem Access Point der Wärmepumpe:
   - Scannen Sie den eingeklebten QR-Code.
     Oder
   - Geben Sie den Namen des Access Points „**Viessmann-xxxx**“ und das „WPA2“-Passwort ein.

   Sobald die Verbindung mit dem Access Point hergestellt ist, haben Sie mit der ViCare App direkten Zugriff auf Ihre Anlage.

4. Schalten Sie das WLAN an der Wärmepumpe ein: Siehe Kapitel „WLAN an der Wärmepumpe ein-/ausschalten“.

5. Um die Wärmepumpe über das häusliche WLAN mit dem Internet und mit dem Viessmann Server zu verbinden, führen Sie die weiteren Schritte in der ViCare App aus.
   - Sie benötigen hierfür die erforderlichen Zugangsdaten für Ihr häusliches WLAN, z. B. Ihren Netzwerkschlüssel.
   - Ihr WLAN-Router muss mit dem Internet verbunden sein.

   Hinweis
   Alternativ kann die WLAN-Verbindung über die Bedieneinheit der Wärmepumpe hergestellt werden: Siehe Kapitel „WLAN-Verbindung herstellen“.

6. Nachdem Ihre Wärmepumpe mit dem Internet verbunden ist, deaktivieren Sie den Access Point.

Access Point aktivieren/deaktivieren

Aktivieren Sie den Access Point, um Ihre Wärmepumpe direkt mit einem mobilen Endgerät zu verbinden, z. B. mit Ihrem Smartphone.

Sie benötigen den Access Point für folgende Funktionen und Abfragen:
- Verbindung Ihrer Anlage mit dem Viessmann Server über Ihr häusliches WLAN, z. B. falls Sie einen neuen WLAN-Router installiert haben.
- Passwort ändern für die Bedienung über die ViCare App.
- Lizenzinformationen von Drittkomponenten abfragen: Siehe Kapitel „Lizenzinformationen abfragen für Drittkomponenten“.

Internetverbindung einrichten (Fortsetzung)

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. ⚙ **„Einstellungen“**
3. 🌐 **„Internet“**
4. 📡 **„Access Point“**
5. **„Ein“**, falls Sie den Access Point **aktivieren** möchten.
   Oder
   ○ **„Aus“**, falls Sie den Access Point **deaktivieren** möchten.
6. ✓ zur Bestätigung

WLAN ein-/ausschalten

Sie benötigen zur Bedienung Ihrer Anlage über die ViCare App eine Verbindung zum Viessmann Server. Hierfür muss das WLAN an der Wärmepumpenregelung eingeschaltet sein.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. ⚙ **„Einstellungen“**
3. 🌐 **„Internet“**
4. 📶 **„WLAN“**
5. **„WLAN“**
6. **„Ein“**, falls Sie das WLAN **einschalten** möchten.
   Oder
   ○ **„AUS“**, falls Sie das WLAN **ausschalten** möchten.
7. ✓ zur Bestätigung

WLAN verbinden

Sie möchten Ihre Anlage mit der ViCare App über Ihr mobiles Endgerät bedienen. Hierfür müssen Sie **einmalig** die Internetverbindung Ihrer Anlage zum Viessmann Server einrichten.
Diese WLAN-Verbindung können Sie direkt über die ViCare App oder über die Bedieneinheit der Wärmepumpe einrichten. Die Verbindung wird über Ihr häusliches WLAN aufgebaut. Hierfür muss Ihr WLAN-Router mit dem Internet verbunden sein.
Sie benötigen die erforderlichen Zugangsdaten für Ihr häusliches WLAN, z. B. Ihren Netzwerkschlüssel.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. Schalten Sie hierbei zunächst WLAN an der Wärmepumpe ein: Siehe Kapitel „WLAN ein-/ ausschalten“.
2. ☰
3. ⚙ **„Einstellungen“**
4. 🌐 **„Internet“**
5. 📶 **„WLAN“**
6. **„Netzwerkauswahl“**
   - Verfügbare WLAN werden angezeigt.
     Hinweis
     *Falls bereits eine Verbindung besteht, wird für das jeweilige Netzwerk **„Verbunden“** angezeigt.*
   - Falls Sie ein unsichtbares WLAN verwenden wollen:
     Tippen Sie auf 📶 und geben Sie den Namen des WLAN (SSID) und das Passwort ein.
7. WLAN wählen.

   Hinweis
   Mit ⟲ können Sie die Liste der verfügbaren WLAN aktualisieren.
8. ✓ zur Bestätigung
9. Falls Sie kein geschütztes WLAN gewählt haben 📶:
   ✓ zur Bestätigung der Verbindungsmeldung
   Oder
   Falls Sie ein geschütztes WLAN gewählt haben 📶🔒:
   Geben Sie das Passwort des geschützten WLAN ein (maximal 40 Zeichen).
   ✓ zur Bestätigung

Internetverbindung einrichten (Fortsetzung)

10. ✓ zur Bestätigung des Hinweises zur Internetnutzung
In der Grundanzeige wird WLAN angezeigt.

Hinweis
- *Falls die Verbindung nicht hergestellt wurde, wird eine Fehlermeldung angezeigt.*
- *Eine Internetverbindung besteht, falls das gewählte WLAN mit dem Internet verbunden ist. Prüfen Sie gegebenenfalls Ihre WLAN-Einstellungen.*

Statische IP-Adressierung

Voraussetzung: Ihr WLAN ist so konfiguriert, dass die Teilnehmeradressen im Netzwerk (IP-Adressen) nicht automatisch vergeben werden.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰

2. ⚙ **„Einstellungen“**

3. 🌐 **„Internet“**

4. WLAN **„WLAN“**

5. **„Netzwerkauswahl“**

6. Verfügbare WLAN werden angezeigt.

Hinweis
Mit ⟲ können Sie die Liste der verfügbaren WLAN aktualisieren.

7. Netzwerk wählen.

8. ✎

9. **„STATIC“** für statische IP-Adressierung

10. ✓ zur Bestätigung

11. Netzwerkdaten eingeben:
- IP-Adresse
- Subnetzmaske
- Standard-Gateway
- Primärer DNS-Server
- Sekundärer DNS-Server

12. ✓ zur Bestätigung

Hinweis
Eine Internetverbindung besteht nur dann, falls das gewählte WLAN mit dem Internet verbunden ist. Prüfen Sie gegebenenfalls Ihre WLAN-Einstellungen.

Display zur Reinigung ausschalten

Falls Sie das Display reinigen möchten, können Sie es für 30 Sekunden deaktivieren. Dadurch vermeiden Sie ungewollte Bedienung.
Reinigen Sie das Display mit einem Mikrofasertuch.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰

2. ⚙ **„Einstellungen“**

3. **„Bildschirm säubern“**
Das Display ist deaktiviert. Ein Countdown startet.

Werkseitige Einstellung wiederherstellen

Sie können alle Eingaben und Werte in die werkseitige Einstellung zurücksetzen.

Hinweis
Falls die Heizkreise oder Kühlkreise benannt worden sind, bleibt der vergebene Name erhalten: Siehe Kapitel „Name für Heiz-/Kühlkreise einstellen“.

6179482

Werkseitige Einstellung wiederherstellen (Fortsetzung)

Anlageneinstellung	Zurückgesetzte Einstellungen und Werte
„Anlage“	Zeitprogramm für geräuschreduzierten Betrieb
„Warmwasser“	▪ Warmwassertemperatur ▪ Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung ▪ Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe
„Heiz-/Kühlkreis 1“ **„Heiz-/Kühlkreis 2“** **„Heiz-/Kühlkreis 3“** **„Heiz-/Kühlkreis 4“**	▪ Reduzierte Raumtemperatur ▪ Normale Raumtemperatur ▪ Komfort-Raumtemperatur ▪ Zeitprogramm für die Raumbeheizung ▪ Neigung und Niveau der Heizkennlinie ▪ Komfort- und Energiesparfunktionen (**„Einmal Zeitphase verlängern“**, **„Ferien zu Hause“**, **„Ferienprogramm“**) werden ausgeschaltet.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. ⚙ **„Einstellungen“**
3. ⚙ **„Werkseitige Einstellungen“**
4. ✓ zur Bestätigung

6179482

Hilfetexte aufrufen

Sie können zu den Anzeigen und Funktionen Hilfetexte aufrufen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ⓘ um die Hilfetexte aufzurufen.
2. ⮌ um wieder in die ursprüngliche Anzeige zu gelangen.

Informationen abfragen

Je nach Anlagenausstattung und den vorgenommenen Einstellungen können Sie aktuelle Anlagendaten abfragen, z. B. Temperaturen.

Die Anlagendaten sind in folgende Gruppen eingeteilt:
- ⓘ Allgemein
- Wärmepumpe
- Warmwasser
- Heiz-/Kühlkreis 1
- Heiz-/Kühlkreis 2
  usw.
- Heizkreis 1
  Heizkreis 2
  usw.
- Kühlkreis 1
  Kühlkreis 2
  usw.
- Kontaktdaten Fachbetrieb
- Internet
- Open-Source-Lizenz
  Sie rufen die Lizenz für die Bedieneinheit auf.

Hinweis
Falls die Heiz-/Kühlkreise benannt worden sind, wird der vergebene Name angezeigt: Siehe Kapitel „Name für Heiz-/Kühlkreise einstellen“.
Detaillierte Abfragemöglichkeiten zu den einzelnen Gruppen finden Sie im Kapitel „Menü-Übersicht“.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. ⓘ **„Informationen“**
3. Gewünschte Gruppe

Lizenzinformationen abfragen

Lizenzinformationen für die Bedieneinheit abfragen

Sie können die Lizenz der Bedieneinheit über das Hauptmenü aufrufen.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. ⓘ **„Informationen“**
3. Open-Source-Lizenz

Lizenzinformationen für das integrierte Kommunikationsmodul TCU abfragen

Um die Lizenzinformationen für die verwendete „Third Party Software“ abzufragen, benötigen Sie ein WLAN-fähiges Endgerät, z. B. Smartphone oder PC.

Führen Sie folgende Arbeitsschritte aus:

1. Fragen Sie die IP-Adresse des Kommunikationsmoduls ab:
   - Über die Bedieneinheit der Wärmepumpe: Siehe Kapitel „IP-Adresse über die Bedieneinheit der Wärmepumpe abfragen“.
     Oder
   - Über die Konfigurationsseite Ihres Routers: Verbinden Sie hierfür Ihr mobiles Endgerät mit dem gleichen WLAN wie die Wärmepumpe.
2. Geben Sie im Internetbrowser Ihres Endgeräts die ermittelte IP-Adresse des Kommunikationsmoduls ein.
   Die gewünschten Lizenzinformationen werden angezeigt.

IP-Adresse über die Bedieneinheit der Wärmepumpe abfragen

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. Stellen Sie die WLAN-Verbindung her: Siehe Kapitel „WLAN-Verbindung herstellen“.
2. ☰

6179482

Lizenzinformationen abfragen (Fortsetzung)

3. ⓘ **„Informationen“**
4. Internet
5. **„WLAN“**

Lizenzinformationen von Drittkomponenten aufrufen

1. Aktivieren Sie den Access Point der Wärmepumpe: Siehe Kapitel „Access Point aktivieren/deaktivieren“.
2. Rufen Sie die WLAN-Einstellungen Ihres Endgeräts auf.
3. Verbinden Sie Ihr Endgerät mit dem WLAN **„Viessmann-<xxxx>“**.
   Eine Passwortabfrage wird angezeigt.
4. Geben Sie den WPA2-Netzwerkschlüssel als Passwort für das WLAN **„Viessmann-<xxxx>“** ein.

   Hinweis
   Den WPA2-Netzwerkschlüssel finden Sie auf dem Aufkleber: Siehe Kapitel „Internetverbindung herstellen“.
5. Öffnen Sie mit Ihrem verbundenen Endgerät im Internetbrowser die IP-Adresse **10.83.83.1**
6. Folgen Sie dem Link **„Third-party Components Licenses“**.

Third Party Software

1 Overview

This product contains third party software, including open source software. You are entitled to use this third party software in compliance with the respective license conditions as provided in this document.
A list of used third party software components and of license texts can be accessed by connecting your boiler, like it is mentioned in the manual.

2 Acknowledgements

Linux® is the registered trademark of Linus Torvalds in the U.S. and other countries. This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit (http://www.openssl.org/). This product includes cryptographic software written by Eric Young (eay@cryptsoft.com) and software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).

3 Disclaimer

The open source software contained in this product is distributed WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. The single licenses may contain more details on a limitation of warranty or liability.

4 How to Obtain Source Code

The software included in this product may contain copyrighted software that is licensed under a license requiring us to provide the source code of that software, such as the GPL or LGPL. To obtain the complete corresponding source code for such copyrighted software please contact us via the contact information provided in section 5 below indicating the built number you will find in the licensing information section, which can be accessed as outlined in this document. This offer is not limited in time and valid to anyone in receipt of this information.

Lizenzinformationen abfragen (Fortsetzung)

5 Contact Information

Viessmann Climate Solutions SE
35108 Allendorf
Germany
Fax +49 64 52 70-27 80
Phone +49 64 52 70-0
open-source-software-support@viessmann.com
www.viessmann.de

Estrichtrocknung

Ihr Fachbetrieb kann zur Estrichtrocknung die Funktion **„Estrichtrocknung“** aktivieren, z. B. in einem Neubau. Der Estrich wird nach einem fest vorgegebenen Zeitprogramm (Temperatur-Zeit-Profil) baustoffgerecht getrocknet.

- Die Raumbeheizung erfolgt für alle Heiz-/Kühlkreise gemäß einem fest vorgegebenen Zeitprogramm. Ihre Einstellungen für die Raumbeheizung/Raumkühlung sind für die Dauer der Estrichtrocknung ohne Wirkung.
- Die Warmwasserbereitung ist ausgeschaltet.

Estrichtrocknung abfragen für alle Heiz-/Kühlkreise

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰

2. ⓘ **„Information“**

3. **„Heiz-/Kühlkreis 1“** bis **„Heiz-/Kühlkreis 4“**

4. **„Betriebsprogramm“**

Die Estrichtrocknung dauert max. 32 Tage. Der angezeigte Wert für **„Estrichtrocknung Tage“** ist die noch verbleibende Anzahl der Tage.

Störungsmeldungen abfragen

Falls an Ihrer Anlage Störungen aufgetreten sind, wird **„Störung“** und ⚠ angezeigt. Der Lightguide blinkt, auch falls der Lightguide ausgeschaltet ist: Siehe Kapitel „Lightguide ein- und ausschalten“.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

✔
Im Navigationsbereich blinkt ⚠.

Hinweis

- *Falls Sie für Störungsmeldungen eine Meldeeinrichtung (z. B. eine Hupe) angeschlossen haben, wird die Meldeeinrichtung durch Quittieren der Störungsmeldung ausgeschaltet.*
- *Falls die Störungsbehebung erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden kann, wird die Störungsmeldung am folgenden Tag um 7:00 Uhr erneut angezeigt. Die Meldeeinrichtung wird wieder eingeschaltet.*

Störungsmeldung aufrufen

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ⚠ im Navigationsbereich

2. ⚠ **„Störungen“**
   Die Störungsmeldungen erscheinen in einer Liste.

3. Mit **?** können Sie Hinweise zum Verhalten der Anlage aufrufen.
   Sie erhalten Tipps, welche Maßnahmen Sie selbst ergreifen können, **bevor** Sie Ihren Fachbetrieb benachrichtigen.

6179482

Störungsmeldungen abfragen (Fortsetzung)

4. Notieren Sie Störungsnummer und Störungsursache. Zum Beispiel: **F.160 „Kommunikationsfehler CAN-BUS“**.
   Sie ermöglichen dadurch dem Fachbetrieb eine bessere Vorbereitung und sparen unnötige Fahrtkosten.

5. Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.

6. um die Störung zu quittieren.

Gefahr
Nicht behobene Störungen können lebensbedrohende Folgen haben.
Quittieren Sie Störungsmeldungen nicht mehrmals in kurzen Abständen. Falls eine Störung auftritt, benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb. Der Fachbetrieb kann die Ursache analysieren und den Defekt beheben.

Meldungslisten abfragen

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1.

2. **„Meldungslisten“**

3. Falls entsprechende Meldungen vorliegen:
   - **„Status“**
   - **„Warnungen“**
   - **„Informationen“**
   - **„Störungen“**

6179482

Schornsteinfeger-Prüfbetrieb

Ihr Fachbetrieb hat einen externen Wärmeerzeuger als weitere Wärmequelle an Ihre Wärmepumpe angeschlossen.

Den Schornsteinfeger-Prüfbetrieb für die Abgasmessung an Ihrem externen Wärmeerzeuger darf nur Ihr Schornsteinfeger bei der jährlichen Prüfung einschalten.
Lassen Sie die Abgasmessung am externen Wärmeerzeuger möglichst während der Heizperiode durchführen.

- Der Schornsteinfeger-Prüfbetrieb muss zuerst an der Bedieneinheit der Wärmepumpe **und danach** am externen Wärmeerzeuger separat eingeschaltet werden.
- Sobald der Schornsteinfeger-Prüfbetrieb an der Wärmepumpe eingeschaltet ist, wird die Wärmepumpe ausgeschaltet. Die hydraulischen Komponenten der Inneneinheit werden so geschaltet, dass die gesamte Wärmeenergie des externen Wärmeerzeugers in die Heiz-/Kühlkreise oder in den gegebenenfalls vorhandenen separaten Pufferspeicher übertragen wird.
  Sorgen Sie daher für ausreichende Wärmeabnahme in den Heiz-/Kühlkreisen, z. B. durch Öffnen der Thermostatventile.

Hinweis
Der Schornsteinfeger kann den Schornsteinfeger-Prüfbetrieb an der Bedieneinheit der Wärmepumpe auch einschalten, falls die Bedienung gesperrt ist.

Schornsteinfeger-Prüfbetrieb einschalten

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. **An der Bedieneinheit der Wärmepumpe**:
   ☰
2. **„Prüfbetrieb“**
3. ✓
4. **Am externen Wärmeerzeuger**:
   Schalten Sie den Schornsteinfeger-Prüfbetrieb am externen Wärmeerzeuger ein.
   Beachten Sie die Bedienhinweise für den externen Wärmeerzeuger.

Schornsteinfeger-Prüfbetrieb ausschalten

1. **Am externen Wärmeerzeuger**:
   Schalten Sie den Schornsteinfeger-Prüfbetrieb aus.
2. **An der Bedieneinheit der Wärmepumpe**:
   Tippen Sie auf ✕.

Wärmeerzeugung/Kühlung aus-/einschalten

Wärmeerzeugung/Kühlung ausschalten (Frostschutz aktiv)

Sie können entweder einzelne Heiz-/Kühlkreise und/ oder die Warmwasserbereitung oder die gesamte Anlage ausschalten.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. ⏻ **„Ein-/Ausschalten“**
3. ▪ Sie möchten die Heiz-/Kühlkreise einzeln ausschalten:
   Tippen Sie auf ⇄ für **„Abschaltbetrieb“**.
   ▪ Sie möchten die Warmwasserbereitung ausschalten:
   Tippen Sie auf ⇄ für **„AUS“**.
   ▪ Sie möchten die gesamte Anlage ausschalten:
   Tippen Sie auf ⇄ für **„AUS“**.

Hinweis
- *Damit sich die Umwälzpumpen nicht festsetzen, werden alle an der Regelung angeschlossenen Umwälzpumpen automatisch alle 24 Stunden kurz eingeschaltet.*
- *Die Umschaltventile werden in regelmäßigen Abständen umgeschaltet.*

Wärmeerzeugung/Kühlung einschalten

Sie können die Heiz-/Kühlkreise und die Warmwasserbereitung separat einschalten.

Tippen Sie auf folgende Schaltflächen:

1. ☰
2. ⏻ **„Ein-/Ausschalten“**
3. ▪ Sie möchten die Heiz-/Kühlkreise einzeln einschalten:
   Tippen Sie auf ⇄ für **„Heizen“**, **„Kühlen“** oder **„Heizen/Kühlen“**.
   ▪ Sie möchten die Warmwasserbereitung einschalten:
   Tippen Sie auf ⇄ für **„EIN“**.

Wärmepumpe ausschalten (Außerbetriebnahme)

Sie wollen die Anlage ohne Frostschutzüberwachung außer Betrieb nehmen.
Schalten Sie den Netzschalter aus: Siehe Kapitel „Position des Netzschalters“.
- Keine Raumbeheizung
- Keine Raumkühlung
- Keine Warmwasserbereitung
- Frostschutz des Wärmeerzeugers und des Warmwasser-Speichers ist **nicht** aktiv.

! **Achtung**
Bei zu erwartenden Außentemperaturen unter 3 °C müssen Sie geeignete Maßnahmen zum Frostschutz der Wärmepumpe und der Heizungsanlage ergreifen.
Setzen Sie sich mit Ihrem Fachbetrieb in Verbindung.

Hinweis
- *Da die Umwälzpumpen und Umschaltventile nicht mit Spannung versorgt werden, können sie sich festsetzen.*
- *Falls Ihre Anlage längere Zeit außer Betrieb war, müssen Sie **„Uhrzeit“** und **„Datum“** neu einstellen: Siehe Seite 40.*

6179482

Wärmepumpe einschalten

Schalten Sie den Netzschalter ein: Siehe Kapitel „Position des Netzschalters“.
- Nach kurzer Zeit wird im Display der Homescreen angezeigt.
- Der Lightguide leuchtet permanent.

Ihre Wärmepumpe ist betriebsbereit.

Hinweis
Bei niedrigen Außentemperaturen verzögert sich nach langen Stillstandzeiten der Anlauf der Wärmepumpe aus technischen Gründen um mehrere Minuten.

Position des Netzschalters

Wandhängende Inneneinheit

Der Netzschalter Ⓐ befindet sich an der Unterseite der Inneneinheit.

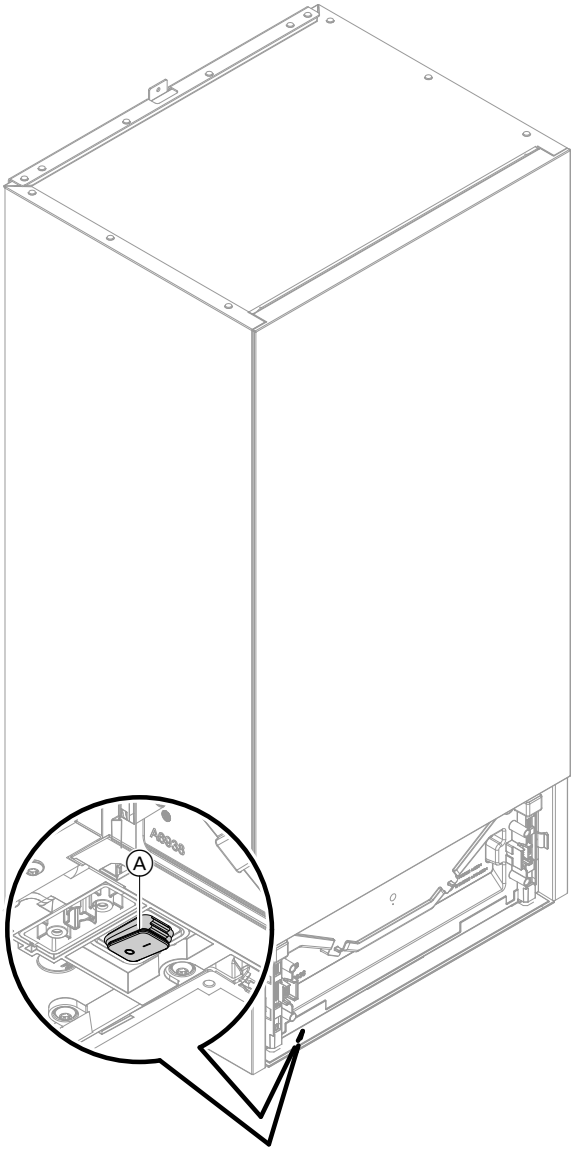

Abb. 8

Bodenstehende Inneneinheit mit integriertem Warmwasser-Speicher

Abhängig von der Aufstellsituation der Inneneinheit hat Ihr Fachbetrieb den Netzschalter an den Positionen Ⓐ (Auslieferungszustand) oder Ⓑ eingebaut.

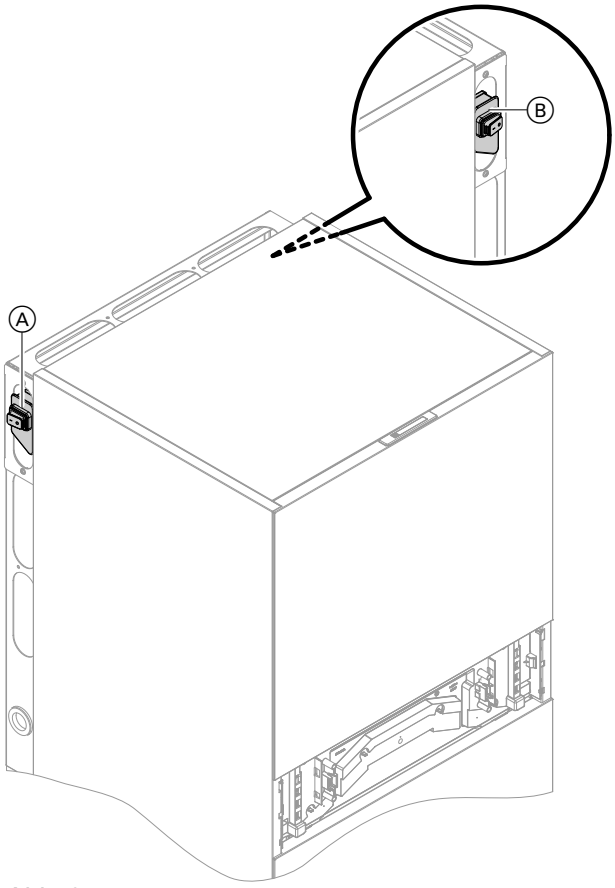

Abb. 9

Räume zu kalt

Ursache	Behebung
Die Wärmepumpe ist ausgeschaltet.	▪ Schalten Sie die Sicherung in der Stromkreisverteilung (Haussicherung) ein. ▪ Schalten Sie den Hauptschalter ein (falls vorhanden, außerhalb des Heizraums). ▪ Schalten Sie den Netzschalter ein: Siehe Seite 52.
Einstellungen wurden geändert oder sind fehlerhaft.	Schalten Sie die Raumbeheizung sein. Prüfen und korrigieren Sie gegebenenfalls die Einstellungen: ▪ Betriebsprogramme: Siehe Seite 19. ▪ Raumtemperatur: Siehe Seite 27. ▪ Uhrzeit: Siehe Seite 40. ▪ Zeitprogramm Raumbeheizung: Siehe Seite 28. ▪ Heizkennlinie: Siehe Seite 29. ▪ Ferienprogramm ist eingeschaltet: Siehe Seite 31.
Der Warmwasser-Speicher wird aufgeheizt.	▪ Warten Sie ab, bis der Warmwasser-Speicher aufgeheizt ist. ▪ Reduzieren Sie gegebenenfalls die Entnahme von Warmwasser oder vorübergehend die eingestellte Warmwassertemperatur.
Der Heizwasser-Pufferspeicher wird aufgeheizt.	▪ Warten Sie ab, bis der Heizwasser-Pufferspeicher aufgeheizt ist.
Brennstoff für externen Wärmeerzeuger fehlt.	▪ Bei Flüssiggas und anderen Brennstoffen, z. B. Öl oder Festbrennstoffe: Prüfen Sie den Brennstoffvorrat und bestellen Sie gegebenenfalls nach. ▪ Bei Erdgas: Öffnen Sie den Gasabsperrhahn. Fragen Sie gegebenenfalls beim Gasversorgungsunternehmen nach.
„Status“, **„Warnung“**, **„Informationen“** oder **„Störungen“** wird im Display angezeigt.	▪ Fragen Sie die Art der Störung ab. ▪ Notieren Sie die Störungsmeldung und quittieren Sie die Störung: Siehe Seite 48. ▪ Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.
„Estrichtrocknung“ ist eingeschaltet.	Keine Maßnahme erforderlich: Nach Ablauf des Zeitraums für die Estrichtrocknung wird das eingestellte Betriebsprogramm eingeschaltet.
Separater Pufferspeicher ist im **„Kühlbetrieb“**.	Stellen Sie den **„Puffer Modus“** in den **„Heizbetrieb“**: Siehe Seite 28.

Räume zu warm

Ursache	Behebung
Einstellungen wurden geändert oder sind fehlerhaft.	Prüfen und korrigieren Sie gegebenenfalls die Einstellungen: ▪ Betriebsprogramme: Siehe Seite 19. ▪ Raumtemperatur: Siehe Seite 27. ▪ Uhrzeit: Siehe Seite 40. ▪ Zeitprogramm Raumbeheizung/Raumkühlung: Siehe Seite 28. ▪ Heizkennlinie: Siehe Seite 29. ▪ Funktion **„Ferien zu Hause“** ist eingeschaltet: Siehe Seite 30.
„Status“, **„Warnung“**, **„Informationen“** oder **„Störungen“** wird im Display angezeigt.	▪ Fragen Sie die Art der Störung ab. ▪ Notieren Sie die Störungsmeldung und quittieren Sie die Störung: Siehe Seite 48. ▪ Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.
„Estrichtrocknung“ ist eingeschaltet.	Keine Maßnahme erforderlich: Nach Ablauf des Zeitraums für die Estrichtrocknung wird das eingestellte Betriebsprogramm eingeschaltet.
Separater Pufferspeicher ist im **„Heizbetrieb“**.	Stellen Sie den **„Puffer Modus“** in den **„Kühlbetrieb“**: Siehe Seite 28.

Kein warmes Wasser

Ursache	Behebung
Die Wärmepumpe ist ausgeschaltet.	▪ Schalten Sie den Netzschalter ein: Siehe Seite 52. ▪ Schalten Sie den Hauptschalter ein (außerhalb des Heizraums, falls vorhanden). ▪ Schalten Sie die Sicherung in der Stromkreisverteilung (Haussicherung) ein.
Einstellungen wurden geändert oder sind fehlerhaft.	Geben Sie die Warmwasserbereitung frei. Prüfen und korrigieren Sie gegebenenfalls die Einstellungen: ▪ Betriebsprogramm Warmwasserbereitung: Siehe Seite 19. ▪ Warmwassertemperatur: Siehe Seite 33. ▪ Uhrzeit: Siehe Seite 40. ▪ Zeitprogramm Warmwasserbereitung: Siehe Seite 33. ▪ Ferienprogramm ist für alle Heiz-/Kühlkreise eingeschaltet: Siehe Seite 31.
Brennstoff für externen Wärmeerzeuger fehlt.	▪ Bei Flüssiggas und anderen Brennstoffen, z. B. Öl oder Festbrennstoffe: Prüfen Sie den Brennstoffvorrat und bestellen Sie gegebenenfalls nach. ▪ Bei Erdgas: Öffnen Sie den Gasabsperrhahn. Fragen Sie gegebenenfalls beim Gasversorgungsunternehmen nach.
„Status“, **„Warnung“**, **„Informationen“** oder **„Störungen“** wird im Display angezeigt.	▪ Fragen Sie die Art der Störung ab. ▪ Notieren Sie die Störungsmeldung und quittieren Sie die Störung: Siehe Seite 48. ▪ Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.
„Estrichtrocknung“ ist eingeschaltet.	Keine Maßnahme erforderlich: Nach Ablauf des Zeitraums für die Estrichtrocknung wird das eingestellte Betriebsprogramm eingeschaltet.

Warmwasser zu heiß

Ursache	Behebung
Falsche Einstellungen	Prüfen und korrigieren Sie gegebenenfalls die eingestellte Warmwassertemperatur: Siehe Seite 33.
Die Hygienefunktion ist eingeschaltet.	Warten Sie, bis die Hygienefunktion beendet ist.
Warmwassertemperatur für die Warmwasserbereitung an Ihrer Solaranlage ist zu hoch eingestellt.	Lassen Sie die Einstellung Ihrer Solaranlage durch Ihren Fachbetrieb ändern.
Der Warmwasserspeicher wird z. B. in folgenden Fällen auf eine höhere Temperatur als den eingestellten Temperatur-Sollwert erwärmt: ▪ Von der Photovoltaikanlage steht ein Stromüberschuss zur Verfügung, der zur Warmwasserbereitung genutzt wird: Siehe Begriffserklärung „Eigenstromnutzung“ auf Seite 62. ▪ In Verbindung mit Smart Grid steht ein Stromüberschuss zur Verfügung, der von Ihrer Wärmepumpe zur Warmwasserbereitung genutzt wird: Siehe Begriffserklärung „Smart Grid“ auf Seite 69.	Lassen Sie die Einstellung bei Bedarf durch Ihren Fachbetrieb ändern.

„Warnung“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Warnung aufgrund eines besonderen Ereignisses oder Betriebszustands der Wärmepumpe oder der Heizungsanlage	Gehen Sie wie auf Seite 49 beschrieben vor.

„Störung“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Störung an der Wärmepumpe oder an der Heizungsanlage	Gehen Sie wie auf Seite 48 beschrieben vor.

„Außeneinheit gesperrt“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Störung an der Außeneinheit	▪ Folgen Sie den Anweisungen im Display. Die Außeneinheit wird entsperrt. **! Achtung** Austretendes Kältemittel führt zu Umweltschäden. Entriegeln Sie die Außeneinheit nicht mehrmals hintereinander. Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb. ▪ Falls die Meldung wiederholt auftritt: Gehen Sie wie auf Seite 48 beschrieben vor. Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb. ▪ Schalten Sie den Notbetrieb ein: Siehe Seite 37. Bei einer Störung der Außeneinheit übernehmen die anderen Wärmequellen vollständig die Wärmeerzeugung. Die Raumkühlung ist ausgeschaltet. – Die Raumbeheizung erfolgt durch den externen Wärmeerzeuger (falls vorhanden) oder den in der Inneneinheit integrierten Heizwasser-Durchlauferhitzer. – Die Warmwasserbereitung erfolgt nur durch den Heizwasser-Durchlauferhitzer. ***Hinweis*** *Im Vergleich zum Wärmepumpenbetrieb entstehen höhere Energiekosten.*

„Externe Aufschaltung“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Das an der Bedieneinheit eingestellte Betriebsprogramm wurde durch ein externes Schaltgerät umgeschaltet.	Keine Maßnahme erforderlich

„Bedienung gesperrt“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Die Bedienung ist gesperrt.	Heben Sie die Sperrung auf: Siehe Seite 39.

Reinigung

Die Oberfläche der Bedieneinheit können Sie mit einem Mikrofasertuch reinigen.

Achtung
Handelsübliche Haushaltsreiniger und spezielle Reiniger für den Wärmetauscher (Verdampfer) können die Innen- und Außeneinheit beschädigen.
- Reinigen Sie die Geräteoberflächen nur mit einem feuchten Tuch.
- Falls erforderlich, reinigen Sie die Lamellen des Wärmetauschers (Verdampfers) auf der Rückseite der Außeneinheit nur mit einem langhaarigen Handfeger.

Gefahr
Scharfkantige Lamellen des Wärmetauschers (Verdampfers) können zu Schnittverletzungen führen.
Lamellen auf der Rückseite der Außeneinheit nicht berühren.

Gefahr
Heiße oder kalte Lamellen des Wärmetauschers (Verdampfers) können zu Verbrennungs- oder Erfrierungsverletzungen führen.
Lamellen auf der Rückseite der Außeneinheit nicht berühren.

Achtung
Handelsübliche Reinigungsmittel können die Oberfläche der Außenverkleidung beschädigen.
- Verwenden Sie nur milde wasserlösliche Haushaltsreiniger.
- Verwenden Sie **keine** säure- oder lösungsmittelhaltigen Substanzen, z. B. Essigreiniger, Nitro- oder Kunstharzverdünnungen, Nagellackentferner, Spiritus usw.

Achtung
Mechanische Einwirkung verkratzt die Oberfläche der Außenverkleidung.
- Wischen Sie die Oberfläche nur mit einem weichen feuchten Tuch ab.
- Verwenden Sie **keine** Stoffe, die Schleifpartikel enthalten, z. B. Polituren, Scheuermittel, Schmutzradierer oder Topfreiniger.
- Reinigen Sie die Außenverkleidung **nicht** mit einem Hochdruckreiniger.

Inspektion und Wartung

Die Inspektion und Wartung einer Heizungsanlage sind durch das Gebäudeenergiegesetz und die Normen DIN 4755, DVGW-TRGI 2018, DIN 1988-8 und EN 806 vorgeschrieben.

Die regelmäßige Wartung gewährleistet einen störungsfreien, energiesparenden, umweltschonenden und sicheren Heiz- und Kühlbetrieb. Dazu schließen Sie am besten mit Ihrem Fachbetrieb einen Inspektions- und Wartungsvertrag ab.

Warmwasser-Speicher

Die DIN EN 806-5 schreibt vor, dass spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und dann bei Bedarf eine Wartung oder Reinigung durchzuführen ist.
Die Innenreinigung des Warmwasser-Speichers einschließlich der Trinkwasseranschlüsse darf nur von einem anerkannten Fachbetrieb vorgenommen werden.

Falls sich im Kaltwasserzulauf des Warmwasser-Speichers ein Gerät zur Wasserbehandlung befindet, z. B. eine Schleuse oder Impfeinrichtung, muss die Füllung rechtzeitig erneuert werden. Bitte beachten Sie dazu die Angaben des Herstellers.

Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher)

Die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils ist halbjährlich vom Betreiber oder vom Fachbetrieb durch Anlüften zu prüfen (siehe Anleitung des Ventilherstellers). Es besteht die Gefahr der Verschmutzung am Ventilsitz.
Während eines Aufheizvorgangs kann Wasser aus dem Sicherheitsventil tropfen. Der Auslass ist zur Atmosphäre hin offen.

Achtung
Überdruck kann zu Schäden führen.
Sicherheitsventil nicht verschließen.

6179482

Inspektion und Wartung (Fortsetzung)

Trinkwasserfilter (falls vorhanden)

Aus hygienischen Gründen wie folgt vorgehen:
- Bei nicht rückspülbaren Filtern alle 6 Monate den Filtereinsatz erneuern (Sichtkontrolle alle 2 Monate).
- Bei rückspülbaren Filtern alle 2 Monate rückspülen.

Beschädigte Anschlussleitungen

Falls die Anschlussleitungen des Geräts oder des extern verbauten Zubehörs beschädigt sind, müssen diese durch Viessmann Anschlussleitungen ersetzt werden. Benachrichtigen Sie dazu Ihren Fachbetrieb.

Übersicht „Hauptmenü“

Hinweis
Je nach Ausstattung Ihrer Anlage sind unter ☰ nicht alle der aufgeführten Anzeigen und Abfragen möglich.

☰

Ein-/Ausschalten

- Puffer Modus
- Heiz-/Kühlkreis 1
- Heiz-/Kühlkreis 2
- Heiz-/Kühlkreis 3
- Heiz-/Kühlkreis 4
- Warmwasser
- Gesamte Anlage

Puffer Modus

- Heizen
- Kühlen

Raumklima

- Heiz-/Kühlkreis 1
  - Raumtemperatur Sollwerte
  - Zeitprogramm
  - Heizkennlinie
- Weitere Heiz-/Kühlkreise ②, ...
  - Wie bei ① Heiz-/Kühlkreis 1

Prüfbetrieb

Warmwasser

- Warmwassertemperatur-Sollwert
- Zeitprogramm Warmwasser
- Zeitprogramm Zirkulation
- Hygienefunktion
- Verbrühschutz Ein/Aus
- Modus der Warmwasserbereitung

6179482

Übersicht „Hauptmenü“ (Fortsetzung)

- **Einstellungen**
  - Sprache
  - Datum und Uhrzeit
  - Bildschirmeinstellung
  - Lightguide Standby-Modus
  - Heiz-/Kühlkreise umbenennen
  - Werkseitige Einstellungen
  - Low Power Funk Ein/Aus
  - Internet
  - Bildschirm säubern
  - Einheiten
  - Bedienung sperren
  - Passwort ändern
  - Auswahl der Grundanzeige

- **Informationen**
  - Allgemein
    - Anlagendruck
    - Außentemperatur
    - Primärkreispumpe
    - Temp. Hydraulische Weiche/Pufferspeicher
    - Thermische Leistung
    - Estrichtrocknung
    - Position 4/3-Wege-Ventil
    - Sammelstörmeldung
    - Uhrzeit
    - Datum
    - Geländehöhe
    - OEM Produktversion
    - Status Kältekreis
    - Start Kältekreis
    - Betriebsstunden Kältekreis
  - Wärmepumpe
    - Vorlauftemperatur
    - Volumenstromsensor
    - Notbetrieb
    - Elektrische Zusatzheizung
    - Externer Wärmeerzeuger
    - Geräuschreduzierter Betrieb:
      - Einstellung
      - Zeitprogramm
    - Smart Grid
    - EVU-Sperre
    - Externes Sperren

6179482

Übersicht „Hauptmenü“ (Fortsetzung)

Informationen

- Warmwasser
  - Zeitprogramm Warmwasser
  - Zeitprogramm Zirkulation
  - Warmwassertemperatur
  - Modus der Warmwasserbereitung
  - Zirkulationspumpe
  - Speicherladepumpe
  - Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
- Heiz-/Kühlkreis 1
  - Betriebsprogramm
  - Betriebsstatus
  - Zeitprogramm
  - Raumtemperatur
  - Reduzierter Raumtemperatur-Sollwert
  - Normaler Raumtemperatur-Sollwert
  - Komforttemperatur-Sollwert
  - Heizkennlinie Neigung
  - Heizkennlinie Niveau
  - Vorlauftemperatur
  - Ferienprogramm
  - Ferien zu Hause
- Weitere Heiz-/Kühlkreise, ...
- Kontaktdaten Fachbetrieb
- Internet
  - ViCloud (Viessmann Server)
  - WLAN
  - Access Point
- Open-Source-Lizenz

Ferienprogramm

Hinweis
*Die Auswahl steht nur zur Verfügung, falls bei der Inbetriebnahme **„Mehrfamilienhaus“** gewählt wurde und mehrere Heiz-/Kühlkreise vorhanden sind.*

- Alles auswählen
- Heiz-/Kühlkreis 1
- Heiz-/Kühlkreis 2
- usw.

Übersicht „Hauptmenü“ (Fortsetzung)

Ferien zu Hause
Hinweis *Die Auswahl steht nur zur Verfügung, falls bei der Inbetriebnahme **„Mehrfamilienhaus“** gewählt wurde und mehrere Heiz-/Kühlkreise vorhanden sind.*
Alles auswählen
Heiz-/Kühlkreis 1
Heiz-/Kühlkreis 2
usw.

Meldungslisten

Service

Erweitertes Menü
Geräuschreduzierter Betrieb
Notbetrieb
Prüfbetrieb

Begriffserklärungen

Abtauen

Während des Betriebs von Luft/Wasser-Wärmepumpen kann sich Eis am Verdampfer bilden.
Um dieses Eis zu entfernen, wird der Verdampfer automatisch abgetaut.

Während des Abtauens steht die Wärmepumpe nicht für die Raumbeheizung/Raumkühlung oder Warmwasserbereitung zur Verfügung.
Während des Abtauens kann an der Wärmepumpe Wasserdampf aufsteigen.

Anlagenausführung

Die Anlagenausführung beschreibt die Komponenten Ihrer Anlage, z. B. Wärmepumpe, Heizkreispumpe, Mischer, Ventile, Regelung, Heizkörper usw.

Ihr Fachbetrieb passt die Anlage an die örtlichen Gegebenheiten an und stellt die Anlage individuell nach Ihren Wünschen ein.

Eigenstromnutzung

Bei Eigenstromnutzung wird der durch die Photovoltaikanlage erzeugte Strom für den Betrieb der Wärmepumpe und weiterer Komponenten der Heizungsanlage genutzt.
Für die Eigenstromnutzung hat Ihr Fachbetrieb einen Stromzähler (Energiezähler) an der Wärmepumpenregelung angeschlossen. Die Wärmepumpenregelung erhält so die Information, ob und wie viel Strom von der Photovoltaikanlage zur Verfügung steht.

Anzeige am Energiezähler

- **Energiebezug vom öffentlichen Stromnetz:**
  Der Energiezähler zeigt die Leistung mit negativem Vorzeichen an:

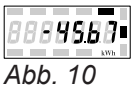

Abb. 10

Hinweis
Am Energiezähler werden bis zu 3 Fehlerbalken angezeigt. Dies hat keinen Einfluss auf die Funktion der Wärmepumpenregelung.

6179482

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

- **Energieeinspeisung ins öffentliche Stromnetz:** Der Energiezähler zeigt die Leistung ohne Vorzeichen an.

Funktionen für die Eigenstromnutzung

Für die Eigenstromnutzung geben Sie eine oder mehrere Funktionen frei. Die nutzbaren Funktionen hängen vom Gerätetyp ab.
Falls Sie mehrere Funktionen für die Eigenstromnutzung freigeben, haben die Funktionen zur Warmwasserbereitung Vorrang vor den Funktionen zur Raumbeheizung.
Um den Eigenstrom zu nutzen, können Sie bei einigen Funktionen den Temperatur-Sollwert erhöhen oder für die Kühlung absenken.

Beispiel: Eigenstromnutzung zur Warmwasserbereitung

Falls ausreichend Strom der Photovoltaikanlage zur Verfügung steht, wird die Wärmepumpe zur Warmwasserbereitung mit diesem Strom betrieben.

Im Zeitprogramm haben Sie Zeitphasen eingestellt, in denen die Warmwasserbereitung freigegeben ist. Um möglichst viel Strom von der Photovoltaikanlage zu nutzen, wird die Warmwasserbereitung ggf. auch außerhalb der eingestellten Zeitphasen eingeschaltet.
Um den Eigenstrom effektiver zu nutzen, stellen Sie für die Warmwassertemperatur eine Erhöhung ein.
- Normale Warmwassertemperatur: 50 °C
- Erhöhung der Warmwassertemperatur bei Eigenstromnutzung: 10 K (10 Kelvin)

Das Warmwasser wird auf 60 °C erwärmt. Bei gleichem Warmwasserverbrauch verschiebt sich die nächste Warmwasserbereitung mit Strom aus dem Netz auf einen späteren Zeitpunkt.

Elektrische Zusatzheizung

Falls die gewünschte Raumtemperatur oder Warmwassertemperatur mit der Wärmepumpe allein nicht erreicht wird, kann eine elektrische Zusatzheizung zugeschaltet werden, z. B. Heizwasser-Durchlauferhitzer.

Hinweis
Der dauerhafte Betrieb einer elektrischen Zusatzheizung führt zu erhöhtem Stromverbrauch.

EVU-Sperre

Ihr Energieversorgungsunternehmen (EVU) kann zu Zeiten mit hohem Strombedarf die Stromversorgung der Außeneinheit sperren. Während dieser Stromsperre wird der Hinweis **„EVU Sperre aktiv“** angezeigt.
Sobald das EVU die Stromversorgung wieder freigibt, steht die Außeneinheit wieder zu Verfügung.
Während der EVU-Sperre wird die Anlage nur über den Heizwasser-Durchlauferhitzer mit Wärme versorgt.

Hinweis
Den Betrieb des Heizwasser-Durchlauferhitzers während der EVU-Sperre muss Ihr Fachbetrieb freigeben.

Der Kühlbetrieb ist während der EVU-Sperre ausgeschaltet.

Elektrische Zusatzheizung

Falls die gewünschte Raumtemperatur oder Warmwassertemperatur mit der Wärmepumpe allein nicht erreicht wird, kann eine elektrische Zusatzheizung zugeschaltet werden, z. B. Heizwasser-Durchlauferhitzer.

Hinweis
Der dauerhafte Betrieb einer elektrischen Zusatzheizung führt zu erhöhtem Stromverbrauch.

Fußbodenheizung

Fußbodenheizungen sind träge Niedertemperatur-Heizsysteme, die nur sehr langsam auf kurzeitige Temperaturänderungen reagieren.

Die Beheizung mit der reduzierten Raumtemperatur während der Nacht bei kurzzeitiger Abwesenheit führen daher zu keiner nennenswerten Energieeinsparung.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

Geräuschreduzierter Betrieb

Ventilatoren und Verdichter in der Außeneinheit verursachen bei Betrieb von Luft/Wasser-Wärmepumpen Betriebsgeräusche.
Im geräuschreduzierten Betrieb ist die Drehzahl von Ventilatoren und gegebenenfalls des Verdichters reduziert, sodass sich die Betriebsgeräusche vermindern. Beginn und Ende des geräuschreduzierten Betriebs stellen Sie über das Zeitprogramm ein, z. B. nachts.

Hinweis
Durch verminderte Ventilator- und Verdichterdrehzahlen verringert sich gegebenenfalls die zur Verfügung stehende Wärmeleistung.

Heizbetrieb

Im Heizbetrieb wird die Vorlauftemperatur der Wärmepumpe in Abhängigkeit von der Außentemperatur so geregelt, dass die von Ihnen eingestellte Raumtemperatur erreicht wird: Siehe „Heizkennlinie“.
Die Außentemperatur wird von einem im Außenbereich des Gebäudes angebrachten Sensor erfasst und an die Wärmepumpenregelung übertragen.

Normaler Heizbetrieb oder Komfort-Heizbetrieb

Für die Zeiträume, in denen Sie zu Hause sind, beheizen Sie Ihre Räume mit der normalen Raumtemperatur oder der Komfort-Raumtemperatur. Die Zeiträume (Zeitphasen) legen Sie mit dem Zeitprogramm für Heizen/Kühlen fest.

Reduzierter Heizbetrieb

Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe beheizen Sie Ihre Räume mit der reduzierten Raumtemperatur. Die Zeiträume legen Sie mit dem Zeitprogramm für Heizen/Kühlen fest. Bei Fußbodenheizung führt der reduzierte Heizbetrieb nur bedingt zu einer Energieeinsparung: Siehe „Fußbodenheizung“.

Heizkennlinie

Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur, Raumtemperatur-Sollwert und Vorlauftemperatur dar. Je niedriger die Außentemperatur, desto höher ist die Vorlauftemperatur.
Um bei jeder Außentemperatur genügend Wärme bei minimalem Energieverbrauch sicherzustellen, müssen die Gegebenheiten Ihres Gebäudes und Ihrer Anlage berücksichtigt werden. Dafür stellt Ihr Fachbetrieb die Heizkennlinie ein.

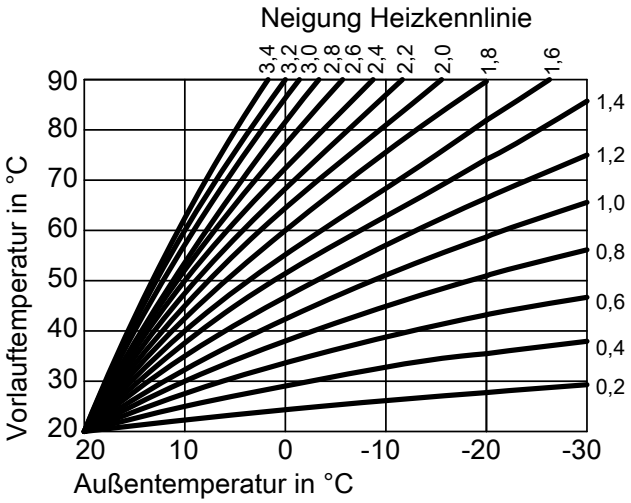

Abb. 11

Neigung und Niveau einstellen am Beispiel der Heizkennlinie

Werkseitige Einstellungen:
- Neigung = 1,4
- Niveau = 0

Die dargestellten Heizkennlinien gelten bei folgenden Einstellungen:
- Niveau der Heizkennlinie = 0
- Normale Raumtemperatur (Raumtemperatur-Sollwert) = 20 °C

6179482

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

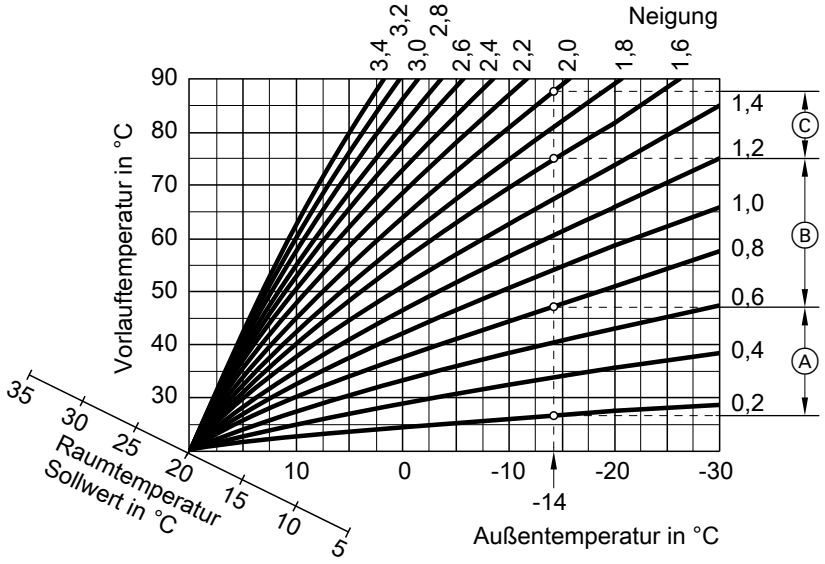

Abb. 12

Für Außentemperatur **−14 °C**:
Ⓐ Fußbodenheizung: Neigung 0,2 bis 0,8
Ⓑ Niedertemperaturheizung: Neigung 0,8 bis 1,6
Ⓒ Anlage mit Vorlauftemperatur über 75 °C, Neigung 1,6 bis 2,0

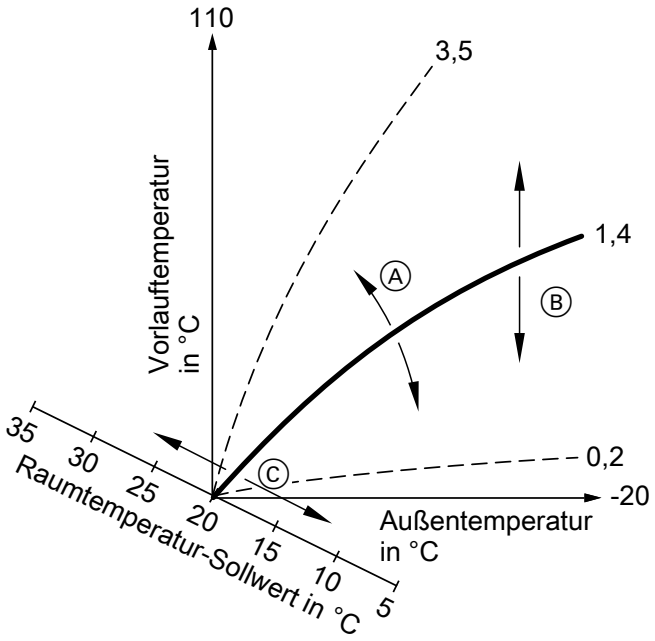

Abb. 13

Hinweis
Eine zu hohe oder zu niedrige Einstellung von Neigung oder Niveau verursacht keine Schäden an Ihrer Heizungsanlage.
Beide Einstellungen wirken sich auf die Höhe der Vorlauftemperatur aus, die dann gegebenenfalls zu niedrig oder unnötig hoch sein kann.

Ⓐ Sie ändern die Neigung:
Die Steilheit der Heizkennlinien ändert sich.
Ⓑ Sie ändern das Niveau:
Die Heizkennlinien werden parallel in senkrechter Richtung verschoben.
Ⓒ Sie ändern die normale Raumtemperatur (Raumtemperatur-Sollwert):
Die Heizkennlinien werden entlang der Achse „Raumtemperatur-Sollwert“ verschoben.

6179482

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

Heiz-/Kühlkreise

Ein Heizkreis oder Kühlkreis ist ein geschlossener Kreislauf zu den Verbrauchern (z. B. Fußbodenheizung), in dem das Heizwasser oder das Kühlwasser fließt. Mit mehreren Heizkreisen und Kühlkreisen können die Wohneinheiten in einem Gebäude getrennt versorgt werden, z. B. ein Heizkreis für Ihre Wohnung und ein Heizkreis für eine Einliegerwohnung.
Falls in einer Wohneinheit oder einem Gebäude unterschiedliche Verbrauchertypen (z. B. Fußbodenheizung und Heizkörper) installiert sind, sind diese Verbraucher normalerweise an unterschiedliche Heiz- oder Kühlkreise angeschlossen.

Hinweis
Raumkühlung über Heizkörper ist nicht möglich.

Für die verschiedenen Heiz-/Kühlkreise sind gleichzeitig verschiedene Vorlauftemperaturen möglich.

Heiz-/Kühlkreise

- **Heizkreis**
  Ein Heizkreis beheizt Ihre Räume, z. B. über die Heizkörper.
- **Heiz-/Kühlkreis**
  Ein Heiz-/Kühlkreis beheizt Ihre Räume im Winter und kühlt Ihre Räume im Sommer, z. B. über die Fußbodenheizung.

Benennung der Heiz-/Kühlkreise

Die Heiz-/Kühlkreise sind werkseitig mit **„Heizkreis 1“**, **„Heizkreis 2“** usw. bezeichnet.
Falls Sie oder Ihr Fachbetrieb die Heiz-/Kühlkreise umbenannt haben, z. B. in „Einliegerwohnung“, wird dieser Name anstelle **„Heizkreis ...“** angezeigt.

Heizkreispumpe

Umwälzpumpe für die Umwälzung des Heizwassers im Heiz-/Kühlkreis.

Heizwasser-Durchlauferhitzer

Der Heizwasser-Durchlauferhitzer ist eine elektrische Zusatzheizung, die in der Inneneinheit eingebaut ist. Falls die gewünschte Raumtemperatur oder Warmwassertemperatur mit der Wärmepumpe allein nicht erreicht wird, kann der Heizwasser-Durchlauferhitzer automatisch zugeschaltet werden.

Hinweis
Der dauerhafte Betrieb einer elektrischen Zusatzheizung führt zu erhöhtem Stromverbrauch.

Hygienefunktion (erhöhte Trinkwasserhygiene)

Die Funktion verbessert die mikrobiologische Qualität des Trinkwassers durch kurzzeitiges Aufheizen auf eine höhere Temperatur.

Kühlbetrieb

Im Kühlbetrieb wird die Vorlauftemperatur der Wärmepumpe in Abhängigkeit von der Art des Heiz-/Kühlkreis eingestellt, unabhängig von der Außentemperatur.
Bei Kühlung über Fußbodenheizkreise sind andere Vorlauftemperaturen erforderlich, als bei Kühlung über einen Ventilatorkonvektor.

Die Kühlung wird geregelt ein- und ausgeschaltet, sodass die von Ihnen eingestellte Raumtemperatur erreicht wird.

Kühlkreis

Siehe „Heiz-/Kühlkreise“.

6179482

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

Mischer

Erwärmtes Heizwasser aus dem Wärmeerzeuger wird mit abgekühltem Heizwasser aus dem Heizkreis gemischt. Das so bedarfsgerecht temperierte Heizwasser wird mit der Heizkreispumpe in den Heizkreis gefördert. Damit der gewünschte Raumtemperatur-Sollwert erreicht wird, passt die Regelung über den Mischer die Vorlauftemperatur den verschiedenen Bedingungen an.

Pufferspeicher

In einem Pufferspeicher wird eine große Menge Heiz- oder Kühlwasser gespeichert. Dadurch können die Heiz-/Kühlkreise über einen längeren Zeitraum versorgt werden, ohne dass die Wärmepumpe dafür in Betrieb gehen muss, z. B. bei EVU-Sperre.

Bedingt durch das große Puffervolumen ist die Wärmepumpe zum Aufheizen oder Abkühlen des Pufferspeichers länger in Betrieb als ohne Pufferspeicher. Seltenes Einschalten und lange Laufzeiten der Wärmepumpe sorgen für einen langlebigen und effizienten Betrieb.

Raumtemperatur

- Normale Raumtemperatur oder Komfort-Raumtemperatur:
  Für die Zeiträume, in denen Sie tagsüber zu Hause sind, stellen Sie die normale Raumtemperatur oder Komfort-Raumtemperatur ein.
- Reduzierte Raumtemperatur:
  Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe stellen Sie die reduzierte Raumtemperatur ein: Siehe „Raumbeheizung/Raumkühlung“.

Regelstrategie

Die Regelstrategie legt die Betriebsbereiche fest, in denen die Wärmepumpe und/oder der externe Wärmeerzeuger in Betrieb sind.
Diese Betriebsbereiche sind auch abhängig von der Betriebsweise, die Ihr Fachbetrieb eingestellt hat.

Paralleler Betrieb

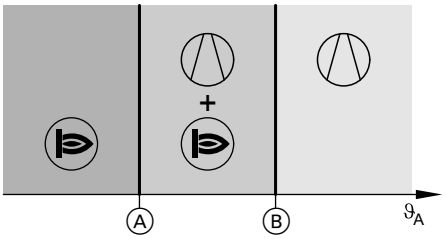

Abb. 14

ϑ_A Außentemperatur
Ⓐ Untere Temperaturgrenze, Wert abhängig von der Regelstrategie
Ⓑ Obere Temperaturgrenze
Die Wärmepumpe wird bei Bedarf zur Raumbeheizung/Raumkühlung und Trinkwassererwärmung eingeschaltet.
Der externe Wärmeerzeuger wird bei Bedarf zur Raumbeheizung und Trinkwassererwärmung eingeschaltet.

6179482

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

- Außentemperatur liegt **über der oberen** Temperaturgrenze Ⓑ:
  - Raumbeheizung/Raumkühlung und Trinkwassererwärmung erfolgen nur durch die Wärmepumpe.
  - Der externe Wärmeerzeuger geht nicht in Betrieb.
- Außentemperatur liegt **zwischen** den beiden Temperaturgrenzen:
  - Bei normalem Wärmebedarf wird nur die Wärmepumpe eingeschaltet.
  - Bei erhöhtem Wärmebedarf wird der externe Wärmeerzeuger **zusätzlich** zur Wärmepumpe eingeschaltet.
  - Die Wärmepumpe kann zur Raumkühlung eingeschaltet werden.
- Außentemperatur liegt **unter der unteren** Temperaturgrenze Ⓐ:
  - Die Wärmepumpe geht nicht in Betrieb.
  - Raumbeheizung und Trinkwassererwärmung erfolgen nur durch den externen Wärmeerzeuger.
  - Die Raumkühlung ist ausgeschaltet.

Alternativer Betrieb

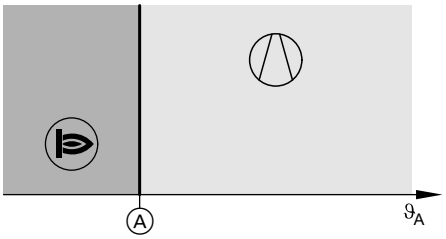

Abb. 15

ϑ_A Außentemperatur
Ⓐ Temperaturgrenze, Wert abhängig von der Regelstrategie
Die Wärmepumpe wird bei Bedarf zur Raumbeheizung/Raumkühlung und Trinkwassererwärmung eingeschaltet.
Der externe Wärmeerzeuger wird bei Bedarf zur Raumbeheizung und Trinkwassererwärmung eingeschaltet.

- Außentemperatur liegt **über** der Temperaturgrenze Ⓐ:
  - Raumbeheizung/Raumkühlung und Trinkwassererwärmung erfolgen nur durch die Wärmepumpe.
  - Der externe Wärmeerzeuger geht nicht in Betrieb.
- Außentemperatur liegt **unter** der Temperaturgrenze Ⓐ:
  - Die Wärmepumpe geht nicht in Betrieb.
  - Raumbeheizung und Trinkwassererwärmung erfolgen nur durch den externen Wärmeerzeuger.
  - Die Raumkühlung ist ausgeschaltet.

Die Temperaturgrenzen dieser Betriebsbereiche werden in der Regelstrategie bestimmt.

Ökologische Regelstrategie

Die Regelung legt die Temperaturgrenze Ⓐ fest anhand der niedrigsten CO_2-Emissionen.
Die Wärmepumpenregelung ermittelt die entstehenden CO_2-Emissionen anhand der Primärenergiefaktoren für Strom und fossile Brennstoffe.
Die Energiepreise können Sie über die ViCare App eingeben.

Ökonomische Regelstrategie

Die Regelung legt die Temperaturgrenze Ⓐ fest anhand der niedrigsten Betriebskosten.
Die Wärmepumpenregelung ermittelt die Betriebskosten anhand der von Ihnen eingegebenen Energiepreise für Strom und fossile Brennstoffe.
Die Energiepreise können Sie über die ViCare App eingeben.

Regelstrategie mit konstanten Temperaturgrenzen

Ihr Fachbetrieb hat die beiden Außentemperaturgrenzen Ⓐ und Ⓑ fest eingestellt: Siehe Abb. 14 und Abb. 15.

Rücklauftemperatur

Die Rücklauftemperatur ist die Temperatur, mit der das Heiz- oder Kühlwasser aus einer Anlagenkomponente austritt, z. B. Heizkreis.

Sicherheitsventil

Sicherheitseinrichtung, die von Ihrem Fachbetrieb in die Kaltwasserleitung eingebaut werden muss. Damit der Druck im Warmwasser-Speicher nicht zu hoch wird, öffnet das Sicherheitsventil automatisch.

Auch die Heizkreise verfügen über Sicherheitsventile.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

Smart Grid (SG)

Um Smart Grid zu nutzen, hat Ihr Fachbetrieb die Wärmepumpenregelung über 2 Schaltkontakte mit dem Stromnetz verbunden. Über diese Schaltkontakte kann das Energieversorgungsunternehmen (EVU) den Betrieb der Wärmepumpe an die momentane Netzauslastung anpassen.

Folgende 4 Möglichkeiten der Netzauslastung werden dabei berücksichtigt:

1. Wenig Strom im Netz (Netzüberlast):
   Falls wenig Strom zur Verfügung steht, kann das EVU die Wärmepumpe sperren.
   Sobald das EVU die Stromversorgung wieder freigibt, läuft die Wärmepumpe mit dem eingestellten Betriebsprogramm weiter.
   Während der EVU-Sperre erfolgt die Raumbeheizung über den Pufferspeicher. Falls kein Pufferspeicher vorhanden ist oder die Temperatur darin zu gering ist, werden die Räume nur mit dem Heizwasser-Durchlauferhitzer beheizt.
   Hinweis
   Den Betrieb des Heizwasser-Durchlauferhitzers während der EVU-Sperre muss Ihr Fachbetrieb freigeben.
2. Kein Stromüberschuss, normale Netzauslastung:
   Die Wärmepumpe wird gemäß Ihrer Einstellungen und zu den vereinbarten Konditionen (Strompreis) betrieben.
3. Geringer Stromüberschuss:
   Das EVU stellt den Strom kostengünstig zur Verfügung.
   Falls im Zeitprogramm eine Zeitphase aktiv ist, wird die Wärmepumpe eingeschaltet. Um den kostengünstigen Strom zu nutzen, kann zusätzliche Energie in Ihrer Anlage gespeichert werden. Hierfür hat Ihr Fachbetrieb gegebenenfalls für folgende Funktionen die Temperatur-Sollwerte erhöht oder für die Kühlung abgesenkt:
   - Warmwasserbereitung
   - Beheizung Pufferspeicher
   - Raumbeheizung
   - Raumkühlung
4. Hoher Stromüberschuss:
   Das EVU stellt den Strom kostenlos zur Verfügung.
   Das EVU schaltet die Wärmepumpe sofort ein, auch falls im Zeitprogramm **keine** Zeitphase aktiv ist. Die Anlagenkomponenten werden dabei auf die max. möglichen Temperaturen beheizt oder auf die min. möglichen Temperaturen gekühlt.

Hinweis zum Betrieb mit kostengünstigem und kostenlosem Strom
Die elektrische Leistungsaufnahme der Wärmepumpe wird bei der Berechnung der Jahresarbeitszahl nicht berücksichtigt.

Beispiel: Nutzung von Stromüberschuss zur Warmwasserbereitung

Kostengünstiger Stromüberschuss

Die Wärmepumpe wird mit dem Stromüberschuss vom EVU betrieben, um das Warmwasser auf den erhöhten Warmwassertemperatur-Sollwert zu erwärmen.
Im Zeitprogramm haben Sie Zeitphasen eingestellt, in denen die Warmwasserbereitung freigegeben ist. Das EVU darf die Warmwasserbereitung auch außerhalb der eingestellten Zeitphasen einschalten.
Um noch mehr kostengünstigen Stromüberschuss für die Warmwasserbereitung zu nutzen, kann die normale Warmwassertemperatur angehoben werden. Den Wert für diese Temperaturanhebung kann Ihr Fachbetrieb einstellen.

- Normale Warmwassertemperatur:
  50 °C
- Erhöhung der Warmwassertemperatur (durch Ihren Fachbetrieb eingestellt):
  10 K (10 Kelvin)

Das Warmwasser wird auf 60 °C erwärmt. Bei gleichem Warmwasserverbrauch verschiebt sich die nächste Warmwasserbereitung mit Strom zum Normaltarif auf einen späteren Zeitpunkt.

Kostenloser Stromüberschuss

Unabhängig von Ihren Einstellungen im Zeitprogramm wird die Warmwasserbereitung sofort gestartet.
Das Warmwasser wird auf die max. mögliche Temperatur erwärmt. Diese Temperatur hat Ihr Fachbetrieb eingestellt.

- Normale Warmwassertemperatur:
  50 °C
- Max. Temperatur Ihres Warmwasser-Speichers (durch Ihren Fachbetrieb eingestellt):
  65 °C

Das Warmwasser wird auf 65 °C erwärmt. Bei gleichem Warmwasserverbrauch verschiebt sich die nächste Warmwasserbereitung mit Strom zum Normaltarif auf einen späteren Zeitpunkt.

Hinweis
Bei aktivem Verbrühschutz wird das Warmwasser auf maximal 60 °C erwärmt, auch falls die Einstellungen für Smart Grid eine höhere Warmwassertemperatur ergeben.

Hinweis
Falls mehrere Funktionen für Smart Grid freigegeben sind, haben die Funktionen zur Warmwasserbereitung Vorrang vor den Funktionen zur Raumbeheizung.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

Temperatur-Sollwert

Vorgegebene Temperatur, die erreicht werden soll, z. B. Warmwassertemperatur-Sollwert.

Trinkwasserfilter

Einrichtung, die dem Trinkwasser Feststoffe entzieht. Der Trinkwasserfilter ist in die Kaltwasserleitung zum Warmwasser-Speicher eingebaut.

Verdampfer

Der Verdampfer ist ein Wärmetauscher, der die Wärmeenergie von der Außenluft in die Wärmepumpe überträgt.
Hierbei kann durch die Abkühlung der zugeführten Luft Wasser kondensieren. Dieses Kondenswasser kann am Verdampfer gefrieren und somit die Wärmeübertragung beeinträchtigen.

Um dieses Eis zu entfernen, wird der Verdampfer automatisch abgetaut. Hierbei tritt gegebenenfalls sichtbar Wasserdampf aus der Außeneinheit aus.

Verdichter

Der Verdichter ist die zentrale Baugruppe der Wärmepumpe. Mit dem Verdichter wird das für den Heizbetrieb erforderliche Temperaturniveau erreicht.

Abhängig von der im Gebäude benötigten Energie wird die Drehzahl des Verdichters an die erforderliche Leistung angepasst.

Verflüssiger

Der Verflüssiger ist ein Wärmetauscher, der die Wärmeenergie aus der Wärmepumpe in die Anlage überträgt.

Vorlauftemperatur

Die Vorlauftemperatur ist die Temperatur, mit der das Heiz- oder Kühlwasser in eine Anlagenkomponente eintritt, z. B. Heiz-/Kühlkreis.

Zeitprogramm

In den Zeitprogrammen geben Sie an, wie sich Ihre Heizungsanlage zu welchem Zeitpunkt verhalten soll.

Betriebsstatus

Der Betriebsstatus gibt an, auf welche Weise eine Komponente Ihrer Anlage betrieben wird.

Z. B. unterscheiden sich die Betriebsstatus für die Raumbeheizung durch verschiedene Temperaturniveaus.
Die Zeitpunkte für den Wechsel der Betriebsstatus legen Sie im Zeitprogramm fest.

Zirkulationspumpe

Die Zirkulationspumpe pumpt das Warmwasser in einer Ringleitung zwischen Warmwasser-Speicher und den Zapfstellen (z. B. Wasserhahn). Dadurch steht an der Zapfstelle sehr schnell warmes Wasser zur Verfügung.

Erforderliche Angaben zur Energieeffizienz

Die erforderlichen Angaben zur Energieeffizienz gemäß der EU-Richtlinie über die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte finden Sie als Anlage zu dieser Bedienungsanleitung und mit Hilfe der Geräte-Herstell-Nr. unter **www.vibooks.de**.

Entsorgungshinweise

Entsorgung der Verpackung

Die Entsorgung der Verpackung Ihres Viessmann Produkts übernimmt Ihr Fachbetrieb.
DE:
Die Verpackungsabfälle werden gemäß den gesetzlichen Festlegungen über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe der Verwertung zugeführt.

AT:
Die Verpackungsabfälle werden gemäß den gesetzlichen Festlegungen über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe der Verwertung zugeführt. Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung der Heizungsanlage

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe Ihrer Heizungsanlage gehören nicht in den Hausmüll.
Bitte sprechen Sie wegen der fachgerechten Entsorgung Ihrer Altanlage Ihren Fachbetrieb an.
DE:
Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden.
AT:
Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle ASZ (Altstoff Sammelzentrum) entsorgt werden.

6179482

Stichwortverzeichnis

A

Abfrage....25
– Betriebszustände, Temperaturen, Informationen....46
– Estrichtrocknung....48
– Hilfetexte....46
– Störungsmeldung....48
Abgasmessung durch den Schornsteinfeger....50
Abschaltbetrieb....51
Access Point....11, 42
Angaben zur Energieeffizienz....71
Anlagenausführung
– Erklärung....62
Anlagenkomponenten....12
Anzeige
– Störung....55, 56
– Warnung....55
Aufstellraum....12
Auslieferungszustand....13
Ausschalten
– Geräuschreduzierter Betrieb....37
– Wärmepumpe....51
Außeneinheit....11
Außentemperaturgrenzen....12
Außerbetriebnahme....51

B

Bedienelemente....16
Bedienung gesperrt....56
Bedienung sperren....39
Begriffserklärungen....62
Betriebsdaten....25
Betriebsprogramm
– Besondere....20
– Einstellen....20
– Einstellen, Abschaltbetrieb Heizen/Kühlen....51
– Einstellen, Warmwasser....33
– Heizen, Kühlen, Warmwasser....19
Betriebsstatus....70
Betriebszustände abfragen....46

D

Datum/Uhrzeit....14
Datum einstellen....40
Displaybeleuchtung....39
Display reinigen....44
Displayschoner....16

E

Eigenstromnutzung....62
Einheiten einstellen....41
Einmalige Warmwasserbereitung
– Ausschalten....34
– Einschalten....34
Einmal Zeitphase verlängern
– Ausschalten....30
– Einschalten....30
Einrichtung der Internetverbindung....42
Einschalten
– Frostschutzüberwachung....51
– Wärmepumpe....52
Elektrische Zusatzheizung....11, 63, 66
Energiebilanz....25
Energieeffizienz....71
Energiepreise....36
Energiesparfunktion
– Bei langer Abwesenheit....31
– Ferienprogramm....31
Energieversorgungsunternehmen....11, 63
Erhöhte Trinkwasserhygiene....66
Erhöhte Warmwassertemperatur....34
Erstinbetriebnahme....13
Estrichtrocknung....20, 48
EVU-Sperre....11, 63
Externe Aufschaltung....56

F

Fachbetrieb....41
Favoriten....25
Favoriten zusammenstellen....25
Ferienprogramm
– Ausschalten....32
– Einschalten....31
Ferien zu Hause....14
– Ausschalten....31
– Einschalten....31
Filter (Trinkwasser)....70
Frostschutz....14
– Überwachung....51
Funk-Zubehör....11
Fußbodenheizung....63

G

Geräuschpegel....15
Geräuschreduzierter Betrieb....15, 64
– Betriebsstatus....37
– Einschalten....37
– Zeitphasen....37
– Zeitprogramm....37
Grundanzeige
– Energiecockpit....24
– Favoriten....25
– Raumklima....24
– Systemübersicht....26
– Wählen....41
– Warmwasser....24
Grundeinstellung....44

H

Haftung....9
Hauptmenü....18
Heiz-/Kühlkreis....66
– Benennen....40
– Informationen....46
– Wählen....27
Heiz-/Kühlwasser-Pufferspeicher....28
Heizbetrieb....64
Heizen
– Komfort....14
– Werkseitige Einstellung....13

6179482

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Heizkennlinie....14
– Einstellen....29
– Erläuterung....64
Heizkreis....66
Heizkreispumpe....66
Heizungsanlage....12
Heizverhalten des Wärmeerzeugers ändern....29
Heizwasser-Durchlauferhitzer....11, 63, 66
Heizzeiten einstellen....21
Helligkeit einstellen....39
Hilfetexte aufrufen....46
Homescreen....16
Hybridbetrieb....36
Hygienefunktion....66
– Ausschalten....35
– Einschalten....34

I
Inbetriebnahme....13, 52
Informationen....11
– Abfragen....46
Inneneinheit....11, 12
Inspektion....57
Instandhaltung....57
Internetverbindung einrichten....42

K
Kältekreis....11
Kalte Räume....53
Kein warmes Wasser....54
Komfort (Tipps)....14
Komfort-Raumtemperatur....67
Kommunikationsmodule....11
Kontaktdaten Heizungsfachfirma....41
Kühlbetrieb....64, 66
Kühlen
– Komfort....14
– Werkseitige Einstellung....13
Kühlkreis
– Benennen....40
– Erklärung....66
– Informationen....46

L
Lightguide....16, 40
– Bedeutung....16
Lizenzen....13
– Bedieneinheit....46
– Kommunikationsmodul....46
Low Power-Funk....13

M
Meldungen....18
Meldungslisten....49
Menü-Struktur....59
Mobilfunknetz....11

N
Name der Heiz-/Kühlkreise....40
Neigung....29
Neigung der Heizkennlinie....64
Netzauslastung....11
Netzschalter....52
Netzwerkauswahl....43
Niveau....29
Niveau der Heizkennlinie....64
Normaler Heizbetrieb....13, 64
Notbetrieb....37

O
Ökologische Regelstrategie....36
Ökonomische Regelstrategie....36
Open-Source-Lizenzen....46

P
Primärenergiefaktor....36
Produktinformation....11
Prüfbetrieb....50
Pufferspeicher....12, 67
– Werkseitige Einstellung....13
Pumpe
– Heizkreis....66
– Zirkulation....70

Q
QR-Code
– Für direkte WLAN-Verbindung....11, 42
– Zur Geräteregistrierung....12

R
Raumbeheizung
– Ausschalten....27
– Betriebsprogramm....19
– Einschalten....27
– Zeitphasen....28
– Zeitprogramm....28
Raumbeheizung/Raumkühlung
– Komfort....14
– Werkseitige Einstellung....13
Räume
– Zu kalt....53
– Zu warm....54
Raumkühlung
– Ausschalten....27
– Betriebsprogramm....19
– Einschalten....27
– Zeitphasen....28
– Zeitprogramm....28
Raumtemperatur....67
– Bei langer Anwesenheit anpassen....30
– Energiesparen....14
– Vorübergehend anpassen....29
– Werkseitige Einstellung....13
Rechtliche Informationen....46
Reduzierter Heizbetrieb....64
Regelstrategie....36, 67
Reinigung....44, 57
Reset....44
Rücklauftemperatur....68

6179482

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

S

Schornsteinfeger-Prüfbetrieb ... 50
Sicherheitsventil ... 68
Smart Grid ... 14, 69
Solltemperatur ... 70
Sommer-/Winterzeit einstellen ... 40
Sommer-/Winterzeitumstellung ... 14
Sprache einstellen ... 41
Standby ... 16
Statische IP-Adressierung ... 44
Statusanzeige ... 16
Störung ... 53, 55, 56
Störungsmeldung
– Abfragen ... 48
– Quittieren ... 48
Stromausfall ... 14
Stromüberschuss ... 14
Stromversorgung ... 11, 63

T

Temperatur
– Abfragen ... 46
– Normale Raumtemperatur ... 27
– Soll-Temperatur ... 70
Temperaturniveau einstellen ... 27
Third Party Software ... 47
Tipps
– Energiesparen ... 14
– Komfort ... 14
Trinkwasserfilter ... 70
Trinkwasserhygiene ... 34
Typenschild ... 12

U

Uhrzeit/Datum ... 14
Uhrzeit einstellen ... 40
Umgebungstemperaturen ... 12
Umkehrbetrieb ... 11
Urlaub ... 31

V

Verbrühschutz ein-/ausschalten ... 35
Verdampfer ... 11, 70
Verdichter ... 11, 70
Verwendung ... 10
ViCare App ... 16
Voreinstellung ... 13
Vorlauftemperatur ... 27, 70

W

Wärmepumpe
– Ausschalten ... 51
– Einschalten ... 52
Wärmepumpenregelung ... 11
Wärmetauscher ... 11
Warmwasserbereitung ... 13
– Außerhalb des Zeitprogramms ... 34
– Betriebsprogramm ... 19, 33
– Energiesparen ... 14
– Informationen ... 46
– Komfort ... 15
– Zeitphasen ... 33
– Zeitprogramm ... 33
Warmwasser-Speicher ... 12
Warmwassertemperatur
– Einstellen ... 33
– Erhöhte ... 34
Warnung ... 55
Wartung ... 57
Wartungsvertrag ... 57
Wasser zu heiß ... 55
Wasser zu kalt ... 54
Weitere Einstellungen ... 40
Werkseitige Einstellung ... 13
Werkseitige Einstellungen ... 44
Winter-/Sommerzeitumstellung ... 14
WLAN ... 43
WLAN-Router ... 11
WLAN verbinden ... 43
WLAN-Verbindung ... 43

Z

Zeitphasen
– Ändern ... 22
– Einstellen ... 21
– Geräuschreduzierter Betrieb ... 37
– Löschen ... 22
– Raumbeheizung/Raumkühlung ... 28
– Warmwasserbereitung ... 33
– Zirkulationspumpe ... 33
Zeitphase verlängern
– Ausschalten ... 30
– Einschalten ... 30
Zeitprogramm ... 14, 70
– Einstellen ... 20
– Geräuschreduzierter Betrieb ... 37
– Komfort ... 14
– Raumbeheizung/Raumkühlung ... 28
– Warmwasserbereitung ... 33
– Zirkulationspumpe ... 33
Zeitprogramm kopieren ... 22
Zirkulationspumpe ... 13, 70
– Energiesparen ... 14
– Zeitphasen ... 33
– Zeitprogramm ... 33
Zugangsdaten ... 42
Zusatzheizung elektrisch ... 63

Zertifizierung

RoHS
compliant
2011 / 65 / EU

Ihr Ansprechpartner

Für Rückfragen oder Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an Ihrer Anlage wenden Sie sich bitte an Ihren Fachbetrieb. Fachbetriebe in Ihrer Nähe finden Sie z. B. unter www.viessmann.de im Internet.

Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels

Viessmann Climate Solutions SE
35108 Allendorf

Technische Änderungen vorbehalten!

6179482